



Der Bürgermeister der Stadt Gößnitz Herr Wolfgang Scholz sowie die Mitarbeiter der Stadtverwaltung und der Stadtrat wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Gößnitz und ihren Ortsteilen für das bevorstehende Weihnachtsfest frohe und besinnliche Stunden, recht schöne und geruhsame Feiertage und für das Jahr 2010 alles Gute.

Danken, für ihre geleistete Arbeit, wollen wir auch allen ansässigen Gewerbetreibenden sowie Vereinen und wünschen für das kommende Jahr Erfolg, Kraft und Mut, um das Erreichte fortzuführen.

Weihnachtswunder

*Vom Himmel in die tiefsten Klüfte
ein milder Stern herniederlacht.
Vom Tannenwalde steigen Düfte
und hauchen durch die Winterlüfte
und kerzenhelle ist die Nacht.
Mir ist das Herz so froh erschrocken.
Das ist die liebe Weihnachtszeit!
Ich höre ferner Kirchenglocken
mich lieblich heimatlich verlocken
in märchenstille Herrlichkeit.
Ein frommer Zauber hält mich wieder.
Anbetend, staunend muss ich steh'n.
Es sinkt auf meine Augenlider
ein goldner Kindertraum hernieder.
Ich fühls: Ein Wunder ist gescheh'n.*

Theodor Storm



Bilder: Programmvorführung der Kinder der Grundschule Gößnitz.

Amtliche Bekanntmachungen und Mitteilungen

Beschlussübersicht der 3. Öffentlichen Stadtratssitzung am Mittwoch den 16.09.2009

Beschluss-Nr.: 20/2009

Der Stadtrat der Stadt Gößnitz stimmt der Tagesordnung zu.

Beschluss-Nr.: 21/2009

Der Stadtrat beschließt, die Mittel aus dem Konjunkturprogramm II zur Finanzierung der Bildungs- und Infrastrukturmaßnahmen als in sich deckungsfähig zu erklären.

Die Infrastrukturmaßnahmen 2 (alt) – Dach Rathaus – und Maßnahme 3 (alt) – Toilettenanlage Freibad – werden ersatzlos gestrichen. Aus den zur Verfügung stehenden Mitteln soll die Infrastrukturmaßnahme 2 (neu) – Fenster KCG, 2. BA – und die Bildungsmaßnahme 3 (neu) Dach KIGA Burattino – aufgenommen werden.

Beschluss-Nr.: 22/2009

Der Stadtrat der Stadt Gößnitz stimmt der Niederschrift vom 22. Juli 2009 zu.

Beschlussübersicht der 4. Öffentlichen Stadtratssitzung am Mittwoch den 21.10.2009

Beschluss-Nr.: 26/2009

Der Stadtrat der Stadt Gößnitz stimmt der Tagesordnung zu.

Beschluss-Nr.: 27/2009

Der Stadtrat beschließt die folgende Erweiterung der Geschäftsordnung im § 19 Abs. 2b: Bau-, Grundstücks- und Umweltausschuss: Der Bau-, Grundstücks- und Umweltausschuss beschließt endgültig über die Vergabe von Bau- und Lieferleistungen im Wert bis 50.000,00 EUR, über den Verkauf ...“

Beschluss-Nr.: 28/2009

Der Stadtrat beschließt, die Erneuerung Straßenbeleuchtungsanlage in den Ortsteilen Koblenz und Pfarrsdorf, im Zuge der Erneuerung des 1-kVOrtsnetzes in den Ortsteilen Koblenz und Pfarrsdorf durch die envia Netzservice GmbH (envia NSG) im Zeitraum Oktober bis November 2009.

Die dafür benötigten finanziellen Mittel in Höhe von 16.000,00 EUR sind im Haushalt 2010 einzuplanen. Der Bürgermeister wird beauftragt mit der envia NSG die entsprechende Vereinbarung über die Durchführung (2009) und Refinanzierung der Maßnahme (2010) abzuschließen.

Beschluss-Nr.: 28 a/2009

Der Stadtrat beschließt die außerplanmäßigen Ausgaben der Haushaltstellen 61500179400, 6150 017 9410 und 6150 017 9411 zur Finanzierung der Baumaßnahme Abbruch des Wohngebäudes Karl-Liebkecht-Str. 6/8 in Höhe von 74.000,00 EUR.

Beschluss-Nr.: 29/2009

Der Stadtrat der Stadt Gößnitz stimmt der Niederschrift vom 16. September 2009 zu.

Beschlussübersicht der 5. Öffentlichen Stadtratssitzung am Mittwoch den 25.11.2009

Beschluss-Nr.: 33/2009

Der Stadtrat der Stadt Gößnitz stimmt der Tagesordnung zu.

Beschluss-Nr.: 34/2009

Der Stadtrat beschließt die Übergabe der kommunalen Kindertagesstätte „Knirpsenland“ in freie Trägerschaft der AWO AJS gGmbH.

Beschluss-Nr.: 35/2009

Der Stadtrat beschließt den Abzinsungssatz bei vorzeitiger freiwilliger Ablösung des Ausgleichsbetrages (§ 154 Abs. 2 BauGB) im Sanierungsgebiet „Stadtkern Gößnitz“ auf 5 v.Hd. im Zeitraum von 3 Jahren festzusetzen.

Beschluss-Nr.: 36/2009

Der Stadtrat der Stadt Gößnitz stimmt der Niederschrift vom 21. Oktober 2009 zu.

Satzung über die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Gößnitz (Feuerwehrsatzung)

Auf Grund des § 19 der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO); zuletzt geändert durch das Gesetz vom 19. November 2008 (GVBl. S. 381), ThürKAG zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung des Thüringer Kommunalabgabengesetzes und des Thüringer Wassergesetzes vom 17. Dezember 2004 (GVBl. S. 889), des § 38 Abs. 1 und 3 des Thüringer Gesetzes über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und Katastrophenschutz (ThBKG) vom 7. Januar 1992 (GVBl. S. 23), in der Fassung der Neubekanntmachung vom 5. Februar 2008 (GVBl. S. 22) hat der Stadtrat der Stadt Gößnitz in seiner Sitzung am 18. Februar 2009 folgende Satzung (Feuerwehrsatzung) beschlossen:

§ 1

Organisation, Bezeichnung

(1) Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Gößnitz ist als öffentliche Feuerwehr (§ 3 Abs. 1 ThBKG) eine städtische Einrichtung (§ 10 Abs. 3 ThBKG). Sie führt die Bezeichnung Freiwillige Feuerwehr Gößnitz.

(2) Sie ist eine selbstständige Feuerwehr unter der Gesamtleitung des Stadtbrandmeisters.

(3) Zur Gewinnung der notwendigen Anzahl von Feuerwehrangehörigen bedienen sie sich im gegenseitigen Einvernehmen der Unterstützung des Feuerwehrvereins.

§ 2

Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehr
(1) Die Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehr umfassen den abwehrenden Brandschutz, die technische Unfallhilfe sowie die Hilfeleistung bei anderen Vorkommnissen im Sinne der § 1 und 9 ThBKG, ferner die Brandsicherheitswache nach § 22 ThBKG.

(2) Zur Erfüllung ihrer Aufgaben hat die Freiwillige Feuerwehr die aktiven Feuerwehrangehörigen nach geltenden Feuerwehrdienstvorschriften und sonstigen einschlägigen Vorschriften aus- und fortzubilden.

§ 3

Gliederung der Freiwilligen Feuerwehr
Die Freiwillige Feuerwehr Gößnitz gliedert sich in folgende Abteilungen:

1. Einsatzabteilung
2. Alters- und Ehrenabteilung
3. Jugendabteilung
4. Frauenabteilung
5. Traditionsabteilung

§ 4

Persönliche Ausrüstung, Anzeigepflichten bei Schäden

(1) Die Feuerwehrangehörigen haben die empfangene persönliche Ausrüstung pfleglich zu behandeln und nach Ausscheiden aus dem Feuerwehrdienst zurückzugeben. Für verloren gegangene oder durch außerdienstlichen Gebrauch beschädigte oder unbrauchbar gewordene Teile der Ausrüstung kann die Stadt Ersatz verlangen.

(2) Die Feuerwehrangehörigen haben dem Stadtbrandmeister unverzüglich anzuzeigen:

- im Dienst erlittene Körper- und Sachschäden;
- Verluste oder Schäden an der persönlichen oder sonstigen Ausrüstung.

Soweit Ansprüche für oder gegen die Stadt in Frage kommen, hat der Empfänger der Anzeige nach Abs. 1 die Meldung an die Stadtverwaltung, Ordnungsamt, weiterzuleiten.

§ 5

Aufnahme in die Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr

(1) Die Einsatzabteilung setzt sich zusammen aus den aktiven Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr.

(2) Als aktive Feuerwehrangehörige können in der Regel nur Personen aufgenommen werden, die ihren Wohnsitz in der Stadt Gößnitz und den Ortsteilen haben (Einwohner) oder regelmäßig in der Stadt zur Verfügung stehen. Führungskräfte der Freiwilligen Feuerwehr müssen Einwohner der Stadt Gößnitz sein. Sie müssen den Anforderungen des Feuerwehrdienstes geistig und körperlich gewachsen sein und das 16. Lebensjahr vollendet haben. Sie dürfen das 60. Lebensjahr, in Ausnahmefällen

das vollendete 65. Lebensjahr nicht überschritten haben (§ 13 ThBKG). Voraussetzungen sind der Nachweis der Eignung durch jährliches ärztliches Attest und die Antragstellung durch den Feuerwehrangehörigen.

(3) Die Aufnahme in die Freiwillige Feuerwehr ist schriftlich beim Stadtbrandmeister zu beantragen. Minderjährige haben mit dem Aufnahmeantrag die schriftliche Zustimmungserklärung ihrer gesetzlichen Vertreter vorzulegen.

(4) Über den Aufnahmeantrag entscheidet der Bürgermeister nach Anhörung des Stadtbrandmeisters. Bei Zweifel über die geistige oder körperliche Tauglichkeit kann die Vorlage einer amtsärztlichen Bescheinigung verlangt werden.

(5) Die Aufnahme in die Freiwillige Feuerwehr erfolgt unter Überreichung des Feuerwehrausweises sowie der Satzung und durch Handschlag. Dabei ist der Feuerwehrangehörige durch Unterschriftsleistung auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Aufgaben, die sich aus den gesetzlichen Bestimmungen dieser Satzung sowie den Dienstweisungen ergeben, zu verpflichten.

§ 6

Beendigung der Zugehörigkeit zur Einsatzabteilung

(1) Die Zugehörigkeit zur Einsatzabteilung endet mit:

- a) der Vollendung des 60. Lebensjahres, im Ausnahmefall das 65. Lebensjahres;
- b) dem Austritt;
- c) dem Ausschluss.

(2) Der Austritt muss vor Erreichen des 60. Lebensjahres gegenüber dem Stadtbrandmeister erklärt werden.

(3) Der Bürgermeister kann einen Angehörigen der Einsatzabteilung aus wichtigem Grund, nach Anhörung des Stadtbrandmeisters durch schriftlichen, mit Begründung und Rechtsmittelbelehrung versehenen Bescheid aus der Freiwilligen Feuerwehr ausschließen. Wichtiger Grund ist insbesondere das mehrfache unentschuldigte Fernbleiben vom Einsatz oder bei angesetzten Übungen.

§ 7

Rechte und Pflichten der Angehörigen der Einsatzabteilung

(1) Die Angehörigen der Einsatzabteilung haben das Recht zur Wahl des Stadtbrandmeisters und seines Stellvertreters.

(2) Die Angehörigen der Einsatzabteilung haben die in § 2 bezeichneten Aufgaben nach Anweisung des Stadtbrandmeisters oder der zuständigen Vorgesetzten gewissenhaft durchzuführen. Sie haben insbesondere

- a) die für den Dienst geltenden Vorschriften und Weisungen (z. B. Dienstvorschriften, Ausbildungsvorschriften, Unfallverhütungsvorschriften sowie Anweisungen des Stadtbrandinspektors oder sonst zuständigen Vorgesetzten) zu befolgen;

b) bei Alarm sofort zu erscheinen und den für den Alarmfall geltenden Anweisungen und Vorschriften Folge zu leisten;

c) am Unterricht, an Übungen und sonstigen dienstlichen Veranstaltungen teilzunehmen.

(3) Neu aufgenommene Feuerwehrangehörige dürfen vor Abschluss der feuerwehrtechnischen Ausbildung (Grundausbildung) nur im Zusammenwirken mit ausgebildeten und erfahrenen aktiven Feuerwehrangehörigen eingesetzt werden.

(4) Für Tätigkeiten im Feuerwehrdienst außerhalb des Gemeindegebietes gelten die Vorschriften des Thüringer Reisekostenrechtes entsprechend.

§ 8

Ordnungsmaßnahmen

Verletzt ein Angehöriger der Einsatzabteilung seine Dienstpflicht, so kann der Stadtbrandmeister

- a) eine Ermahnung
- b) einen mündlichen Verweis aussprechen.

Die Ermahnung wird unter vier Augen ausgesprochen. Vor dem Verweis ist dem Betroffenen Gelegenheit zur schriftlichen oder mündlichen Stellungnahme zu geben.

§ 9

Alters- und Ehrenabteilung

(1) In die Alters- und Ehrenabteilung wird unter Überlassung der Dienstbekleidung übernommen, wer wegen Vollendung des 60. Lebensjahres, dauernder Dienstunfähigkeit oder aus sonstigen Gründen aus der Einsatzabteilung ausscheidet.

(2) Die Kameraden der Alters- und Ehrenabteilung gestalten ihre Dienstdurchführung als eigenständige Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr Göbnitz nach einer besonderen Ordnung.

(3) Die Kameraden der Alters- und Ehrenabteilung können vom Stadtbrandmeister oder anderen Vorgesetzten zu bestimmten leichten Hilfsarbeiten, im Rahmen ihrer Möglichkeiten, eingesetzt werden.

(4) Die Zugehörigkeit zur Alters- und Ehrenabteilung endet

- a) durch Austritt, der schriftlich gegenüber dem Stadtbrandmeister erklärt werden muss;
- b) durch Ausschluss (§ 6 Abs. 3 Satz 1 gilt entsprechend);
- c) durch Tod.

§ 10

Jugendabteilung

(1) Die Jugendabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Göbnitz führt den Namen „Jugendfeuerwehr Göbnitz“.

(2) Die Jugendfeuerwehr Göbnitz ist der freiwillige Zusammenschluss von Jugendlichen im Alter vom vollendeten 6. Lebensjahr bis zum vollendeten 16. Lebensjahr. Sie gestalten ihr Jugendleben als selbstständige Abteilung

der Freiwilligen Feuerwehr nach ihrer eigenen Jugendordnung.

(3) Als Bestandteil der Freiwilligen Feuerwehr Göbnitz untersteht die Jugendfeuerwehr der fachlichen Aufsicht und der Betreuung durch den Stadtbrandmeister als Leiter der Freiwilligen Feuerwehr, der sich dazu des Jugendfeuerwehrwartes bedient. Dieser wird vom Bürgermeister berufen.

§ 11

Frauenabteilung

(1) Die Frauenabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Göbnitz führt den Namen „Frauenfeuerwehr Göbnitz“.

(2) Die Frauenfeuerwehr Göbnitz ist der freiwillige Zusammenschluss von Frauen, die in der Regel Angehörige der Einsatzabteilung sind. Sie gestalten ihre Dienstdurchführung als selbstständige Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr Göbnitz nach einer besonderen Ordnung.

(3) Als Bestandteil der Freiwilligen Feuerwehr Göbnitz untersteht die Frauenfeuerwehr der Aufsicht und der Betreuung durch den Stadtbrandmeister, der sich dazu der Abteilungsleiterin bedient.

§ 12

Traditionsabteilung

(1) Die Traditionsabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Göbnitz führt den Namen „Traditionsfeuerwehr Göbnitz“.

(2) Die Traditionsfeuerwehr besteht in der Regel aus Angehörigen der Einsatzabteilung, der Jugendabteilung sowie der Alters- und Ehrenabteilung, die sich zur Pflege und Wahrung der Feuerwehrtradition freiwillig zusammenschließen. Sie gestaltet ihre Dienstdurchführung als selbstständige Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr Göbnitz nach einer besonderen Ordnung. Über die Aufnahme von Mitgliedern, die nicht der Einsatzabteilung oder der Jugendabteilung angehören, wird im Einvernehmen mit dem Stadtbrandmeister entschieden. Als Bestandteil der Freiwilligen Feuerwehr Göbnitz untersteht die Traditionsfeuerwehr der Aufsicht und Betreuung durch den Stadtbrandmeister, der sich dazu des Abteilungsleiters bedient.

§ 13

Stadtbrandmeister, stellvertretender Stadtbrandmeister

(1) Der Leiter der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Göbnitz ist der Stadtbrandmeister.

(2) Der Stadtbrandmeister wird von den Angehörigen der Einsatzabteilung auf die Dauer von fünf Jahren gewählt.

(3) Die Wahl findet anlässlich der Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Göbnitz (§ 15) statt.

(4) Gewählt werden kann nur, wer der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Göbnitz angehört, die erforderlichen Fachkenntnisse durch erfolgreichen Besuch der nach der ThürFwOrgVO vorgeschriebenen

Lehrgänge besitzt und das 60. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

(5) Der Stadtbrandmeister wird zum Ehrenbeamten auf Zeit der Stadt Göbnitz ernannt. Er ist verantwortlich für die Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Göbnitz und für die Ausbildung ihrer Angehörigen. Er hat für die ordnungsgemäße Ausrüstung sowie für die Instandhaltung der Einrichtungen und Anlagen der Brandbekämpfung zu sorgen und den Bürgermeister in allen Fragen des Brandschutzes zu beraten. Bei der Erfüllung dieser Aufgaben hat ihn der stellvertretende Stadtbrandmeister zu unterstützen.

(6) Der stellvertretende Stadtbrandmeister hat den Stadtbrandmeister bei Verhinderung zu vertreten. Er wird von den Angehörigen der Einsatzabteilung auf die Dauer von fünf Jahren gewählt. Gewählt werden kann nur, wer der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr angehört und die erforderlichen Fachkenntnisse durch erfolgreichen Besuch der nach der ThürFwOrgVO vorgeschriebenen Lehrgänge besitzt. Die Wahl findet nach Möglichkeit in der gleichen Versammlung statt, in der der Stadtbrandmeister gewählt wird. Andernfalls hat der Bürgermeister nach Ablauf der Wahlzeit oder einem sonstigen Freiwerden der Stelle so rechtzeitig eine Versammlung der Angehörigen der Einsatzabteilung einzuberufen, dass binnen zwei Monaten nach Freiwerden der Stelle die Wahl des stellvertretenden Stadtbrandmeisters stattfinden kann. Der stellvertretende Stadtbrandmeister wird zum Ehrenbeamten auf Zeit der Stadt Göbnitz ernannt.

§ 14

Jahreshauptversammlung

(1) Unter dem Vorsitz des Stadtbrandmeisters findet jährlich eine Hauptversammlung (Jahreshauptversammlung) der Freiwilligen Feuerwehr Göbnitz statt.

(2) Die Jahreshauptversammlung wird vom Stadtbrandmeister einberufen. Er hat einen Bericht über das abgelaufene Jahr zu erstatten.

(3) Eine Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr ist einzuberufen, wenn dies mindestens ein Drittel der Mitglieder der Einsatzabteilung schriftlich unter Angabe von Gründen verlangt. In diesem Fall ist sie innerhalb von zwei Wochen durchzuführen.

(4) Zeitpunkt, Ort und Tagesordnung jeder Jahreshauptversammlung sind den Feuerwehrangehörigen und dem Bürgermeister mindestens eine Woche vor der Versammlung schriftlich bekannt zu geben.

(5) Stimmberechtigt in der Jahreshauptversammlung sind die Angehörigen der Einsatzabteilung. Die Versammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens ein Drittel der Mitglieder der Einsatzabteilung anwesend sind. Bei Beschlussunfähigkeit ist eine zweite Versammlung nach Ablauf einer Woche einzuberufen, die ohne Rücksicht auf die Zahl der

Anwesenden beschlussfähig ist. Beschlüsse der Jahreshauptversammlung werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Die Jahreshauptversammlung beschließt auf entsprechenden Antrag im Einzelfall darüber, ob eine Abstimmung geheim erfolgen soll.

§ 15

Wahl des Stadtbrandmeisters, des stellvertretenden Stadtbrandmeisters

(1) Die nach dem ThBKG und dieser Satzung durchzuführenden Wahlen werden von einem Wahlleiter geleitet, den die jeweilige Versammlung bestimmt.

(2) Die Wahlberechtigten sind vom Zeitpunkt und Ort der Wahl mindestens eine Woche vorher schriftlich zu verständigen. Hinsichtlich der Beschlussfähigkeit der Versammlung gilt § 15 Abs. 5 Satz 2 und 3 entsprechend.

(3) Der Stadtbrandmeister und der Stellvertreter werden einzeln nach Stimmenmehrheit gewählt.

(4) Gewählt wird schriftlich und geheim.

(5) Über sämtliche Wahlen ist eine Niederschrift anzufertigen. Die Niederschrift über die Wahl des Stadtbrandmeisters und seines Stellvertreters ist innerhalb einer Woche nach der Wahl dem Bürgermeister zur Vorlage zu übergeben.

§ 16

Feuerwehrvereinigungen

Die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr können sich zu privatrechtlichen Vereinigungen oder Verbänden zusammenschließen. Die Stadt Göbnitz wird Vereinigungen der Feuerwehrangehörigen auf Stadtebene fördern und im Rahmen ihrer Möglichkeiten finanziell unterstützen.

§ 17

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig wird die Satzung vom 19. Juli 2000 außer Kraft gesetzt.

Göbnitz, den 07.09.09

Scholz, Bürgermeister

Thüringer ordnungsbehördliche Verordnung zur Verhütung von Gefahren durch den Betrieb von unbemannten Ballonen, so genannten Fluglaternen

(Thüringer Fluglaternenverordnung – ThürOBFluglatVO) vom 22. September 2009

Auf Grund des § 27 Abs. 1 und 3 sowie des § 51 Abs. 2 Nr. 3 Halbsatz 2 des Ordnungsbehördengesetzes (OBG) vom 18. Juni 1993 (GVBl. S. 323), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 16. Dezember 2008 (GVBl. S. 568), erlässt das Landesverwaltungsamt folgende ordnungsbehördliche Verordnung:

§ 1

Verbot des Betriebs von unbemannten Ballonen

Es ist verboten, in Thüringen unbemannte Ballone in Betrieb zu nehmen, bei denen die Luft mit festen, flüssigen oder gasförmigen Brennstoffen erwärmt wird (so genannte „Fluglaternen“ oder „Himmelslaternen“).

§ 2

Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig im Sinne des § 50 OBG handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 1 unbemannte Ballone in Betrieb nimmt.

(2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

(3) Die Zuständigkeit des Landesverwaltungsamts wird nach § 51 Abs. 2 Nr. 3 Halbsatz 2 OBG auf die Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften und erfüllenden Gemeinden übertragen.

§ 3

Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Verordnung tritt am achten auf die Verkündung folgenden Kalendertag in Kraft und mit Ablauf des 31. Dezember 2014 außer Kraft.

Weimar, den 22.09.2009

Landesverwaltungsamt, Der Präsident

Stephan

Information des Thüringer Landesbetriebes für Arbeitsschutz und technischen Verbraucherschutz (TLAtV) zum Kunststoff-Müllgroßbehälter 1100 Liter (KMGB 1.1) nach DIN 30700

Aus gegebenem Anlass weist der TLAtV darauf hin, dass Kunststoff-Müllgroßbehälter – KMGB – die nach DIN 30700 bis zum Jahr 2000 hergestellt und vertrieben wurden, nicht über Kindersicherungen verfügen. D. h., es ist Kindern möglich, die Mülldeckel zu öffnen und sich in den Behälter zu beugen. Dabei können die federgespannten Deckel unkontrolliert schließen und Körperteile einklemmen. Dieser Umstand hat bereits zu mehreren tödlichen Unfällen mit Kindern geführt. Ein genereller Umtausch bzw. eine Nachrüstung der betreffenden Behälter ist kurzfristig nicht realisierbar. Alle ab dem Jahr 2000 nach der DIN EN 840 hergestellten KMGB müssen so konstruiert sein, dass insbesondere der Kopf eines Kindes nicht zwischen Deckel und Behälterwand eingeklemmt werden kann. Technisch realisiert wurde dies z. B. durch Deckel mit Arretierungseinrichtung, welche nur mittels Zweihand-Bedienung geöffnet bzw. geschlossen werden kann, oder durch eine sog. „Deckel-in-Deckel“-Ausführung. Da zu vermuten ist, dass noch eine ganz er-

hebliche Anzahl von Müllgroßbehältern ohne Kindersicherung eingesetzt wird, sind Maßnahmen zu ergreifen, die zukünftig Unfälle an KMGB verhindern. Wenn ein Ersetzen von „Altbehältern“ durch neue kindergesicherte nicht möglich ist, sollte auf die mögliche Gefährdung durch geeignete Warnhinweise aufmerksam gemacht werden. Möglich ist das z. B. durch einen entsprechenden Aufkleber mit der Aufschrift: Verletzungsgefahr! Bitte nicht in den Abfallbehälter lehnen!

Hinweis

Auch die seit 2000 hergestellten Kunststoff-Müllgroßbehälter mit Kindersicherungen in Form von Deckeln mit Arretierungseinrichtungen, welche durch Zweihand-Bedienung geöffnet bzw. geschlossen werden, sollten gekennzeichnet werden, weil bei Fehlfunktion/Defekt der Zweihand-Bedienung der Sicherungsmechanismus versagen kann. Zu bevorzugen sind KMGB in der sog. „Deckelin-Deckel“-Ausführung. Diese Variante garantiert dauerhaft eine kindergesicherte Handhabung. Fragen dazu beantworten Ihr Entsorgungsunternehmen, Ihre Wohnungsverwaltung oder der Thüringer Landesbetrieb für Arbeitsschutz und technischen Verbraucherschutz (TLAtV)

Thüringer Landesbetrieb für Arbeitsschutz

Interkommunale Zusammenarbeit unter Dach und Fach: Landesdirektion Chemnitz und der Freistaat Thüringen genehmigten Fördermittel für das Länderübergreifende Regionale Entwicklungs- und Handlungskonzept „terra plisnensis“

Die Städte Crimmitschau, Göbnitz, Meerane, Schmölln und Werdau kooperieren seit 2004 als länderübergreifende kommunale Arbeitsgemeinschaft „terra plisnensis“. Sie gründete sich aus einer informellen Abstimmungsrunde der Ober-/Bürgermeister der fünf Städte, die seit 2001 existierte. Seit 2009 ist die kommunale Arbeitsgemeinschaft „terra plisnensis“ um die Gemeinde Neukirchen/Pleisse erweitert. Ziel ist es nun, mit dem bewilligten Regionalen Entwicklungs- und Handlungskonzept (REK) die Zusammenarbeit auf eine weitere qualitative Stufe zu stellen. Mit dem REK wird ein systematischeres Entwicklungskonzept als Grundlage weiterer Handlungen konzipiert.

Durch seine Stabilität und Kontinuität ist „terra plisnensis“ länderübergreifend zu einem positiven Beispiel für die wachsende Bedeutung interkommunaler Kooperationen geworden. Für die Zukunft streben die „terra plisnensis“-Kommunen die Verwirklichung von Projekten und Maßnahmen an, die grundsätzlich einer Unterstützung durch



die Freistaaten Sachsen und Thüringen zugänglich sind. Das Städtenetzwerk „terra plisnensis“ befürwortet auch eine weitere Kooperation mit Städten und Gemeinden in der Region, wenn es vor allem darum geht, die regionale wirtschaftliche Entwicklung zu fördern. Die Wirtschaft bildet die Basis für Wachstum und Lebensqualität. Die kommunale Wirtschaftspolitik bestimmt maßgebliche Rahmenbedingungen für die Entwicklung der Ökonomie und damit der Arbeitsmärkte. Ziel der Verzahnung ist es, die Regionalentwicklung abgestimmt zu steuern. Die Gesamtausgaben für das REK „terra plisnensis“ betragen 120.000 Euro. Der Anteil Sachsens liegt bei 96.444,10 Euro und der Thüringer Anteil liegt bei 23.555,90 Euro. Der Eigenanteil der Städte Schmölln und Göbnitz für die Jahre 2009/10/11 beträgt 4.711,18 EUR, welcher prozentual entsprechend der Einwohnerzahl aufgeteilt wird.

Wolfgang Scholz, Bürgermeister

Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Altenburger Land (ZAL)

In der Zeit vom **07.12.2009 bis 15.01.2010** wird die turnusmäßige Jahresablesung Ihres Wasserzählers erfolgen.

Die Firma Metering Service GmbH (MSG) wird die Ablesung in unserem Auftrag durchführen. Bitte halten Sie die Messeinrichtung dafür im genannten Zeitraum zugänglich. Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns recht herzlich.

Wir wünschen allen unseren Kunden ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Zweckverband Altenburger Land



Ende der amtlichen Bekanntmachungen und Mitteilungen

Nichtamtliche Mitteilungen

Veränderte Öffnungszeiten der Stadtverwaltung

Die Stadtverwaltung Göbnitz ist während der Weihnachtszeit vom 23.12.–31.12.09 nur am Dienstag, den 29. Dezember 2009, geöffnet.

Die Stadtbibliothek bleibt vom **24.12.09 bis 31.12.09** geschlossen.

Bürgerinitiative Pro Orts- umgebung B 93 Göbnitz

Information über das aktuelle Baugeschehen der Ortsumgebung Göbnitz/Löhmigen.

Nach erfolgtem Spatenstich Anfang September 2009 sind vorbereitende Bauarbeiten für den 1. Bauabschnitt – Meerenthalbrücke – abgeschlossen. Dazu zählen Kabel- und Leitungsverlegungen, umfangreiche Erdarbeiten sowie Arbeiten an Südstraße und Straße nach Hainichen.

Daran anschließend begannen die Bohrarbeiten für die Gründung des südlichen Widerlagers sowie der Brückenpfeiler. Momentan arbeitet das Bohrgerät oberhalb der Hainicher Straße am nördlichen Widerlager. Der erste sichtbare Beweis des künftigen Brückenbauwerkes ist die derzeitige Errichtung des südlichen Widerlagers, welches von der Meeraner Straße aus zu sehen ist.

Die Ausschreibung für den 2. Bauabschnitt – Mittelabschnitt – zwischen Dreierhäuschen bis Höhe Klärwerk ist erfolgt, und am 29.10.2009 wurde die Submission durchgeführt.

Vorbereitungsarbeiten, wie z.B. die notwendige Umverlegung von Versorgungsleitungen in diesem Bauabschnitt, sind zu 80 % abgeschlossen. Diese Arbeiten sollen bis zum Winter beendet sein.

Das Thüringer Landesamt für Straßenbau erklärt zum Thema Archäologische Grabungen: Zitat:

Oktober 2009 – Die archäologischen Untersuchungen im 2. Bauabschnitt gehen zu Ende und waren für das Landesamt für Archäologie und Denkmalschutz sehr aufschlussreich. Eine alte Kultstätte aus der späten Bronze- und frühen Eisenzeit vor rund 3000 Jahren haben Archäologen dort entdeckt.

November 2009 - Die archäologischen Untersuchungen sind abgeschlossen. Derzeit wird das Baufeld wieder in seinen ursprünglichen Zustand versetzt.

Quelle: Dok. Thüringer Landesamt für Straßenbau
Dieter Höfer, Sprecher der Bürgerinitiative

Öffnungszeiten über Weihnachten und Silvester 2009 unserer Recyclinghöfe und Kompostieranlagen

Recyclinghöfe Meuselwitz, Lucka und Göbnitz

geschlossen am:

24. / 28. / 29. / 30. / 31. Dezember 2009 und 02. Januar 2010 sowie an den Feiertagen
Kompostieranlage Hainichen bei Göbnitz
 durchgehend geschlossen:
 vom 19. Dezember 2009 bis 03. Januar 2010

*Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/
 Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Altenburger Land
 i. A. Silke Manger
 Fachdienstleiterin Öffentlichkeitsarbeit*

Landratsamt Altenburger Land
 Telefon 03447 586270; Fax 03447 586277;
 oeffentlichkeitsarbeit@altenburgerland.de

Recyclingzentrum in Altenburg wird eröffnet

Am 25. November 2009 ab 08:00 Uhr wurde das neue Recyclingzentrum in der Leipziger Straße in Altenburg (ehem. Kleinanlieferbereich Deponie Leipziger Straße) eröffnet. Ab diesem Tag ist der Recyclinghof in der Feldstraße geschlossen.

Das Recyclingzentrum präsentiert sich nicht nur mit neuem Gesicht, sondern auch mit einem wesentlich größeren Annahmespektrum und bürgerfreundlicheren Öffnungszeiten.

Montag: 08:00–16:00 Uhr;
 Dienstag: 08:00–18:00 Uhr;
 Mittwoch: 08:00–16:30 Uhr;
 Donnerstag: 08:00–18:00 Uhr;
 Freitag: 08:00–16:00 Uhr;
 Samstag: 08:00–12:00 Uhr

Neu ist: Annahme von gelben Säcken, Guss-, Alu-, Edelstahl-, Kupfer- und Elektromotorschrott. Auch können Elektro- und Elektronikaltgeräte kostenlos abgegeben werden.

Es wird mehr Kapazitäten für Grünschnitt, Sperrmüll, Papier, Pappe und Hausmüll geben.

Durch die Vergrößerung der Fläche wird auch das Befahren und Wenden mit dem Auto erleichtert.

*Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/
 Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Altenburger Land
 i. A. Silke Manger
 Fachdienstleiterin Öffentlichkeitsarbeit*

Geburtstagsecke

Die Stadtverwaltung Göbnitz möchte allen Geburtstagsjubilaren ab dem siebzigsten Lebensjahr der Monate Oktober, November, Dezember 2009 herzlich gratulieren.

Monat Oktober

- 12.10. Frau Marianne Graske
 Herr Herbert Wohlrath
 13.10. Frau Renate Gebur
 14.10. Frau Anita Kirste
 15.10. Herr Martin Stürzer
 16.10. Frau Ingeburg Neuhausen
 Frau Christa Bachmann
 Herr Herbert Berger
 Herr Wolfgang Engel
 17.10. Herr Heinz Ahsmus
 18.10. Frau Christa Korn
 19.10. Frau Susanne Berger
 Herr Fritz Neumann
 20.10. Frau Anna Zander
 Frau Johanna Bachmann
 21.10. Frau Erna Wittmann
 Frau Regina Tschritter
 23.10. Herr Jürgen Hertzsch
 Herr Horst Diebel
 24.10. Frau Melanie Diebel
 Herr Lothar Simon
 25.10. Frau Anni Staude
 26.10. Frau Ingeborg Dietze
 Frau Susanna Schulze
 Frau Hannelore Müller
 Frau Annelore Heinig
 Herr Karl Diebel
 Herr Günter Baunack
 27.10. Frau Liesbeth Erler
 Herr Günter Gerschau
 28.10. Frau Thea Jahn
 Herr Joachim Philipp
 Herr Wolfgang Strohmann
 29.10. Frau Anita Gerth
 Frau Herta Pflaum
 Herr Gerhard Zetzsche
 30.10. Frau Ilse Buschmann
 Frau Ilse Roik
 Frau Ursula Miechowka
 31.10. Frau Ilse Pölitz

Monat November

- 01.11. Frau Eva Maria Harnisch
 Herr Manfred Schmidt
 02.11. Frau Erna Keßler
 03.11. Herr Bringfried Kunz
 04.11. Frau Maria-Friedegund Granzow
 Frau Gisela Rieger
 Herr Joachim Oehler
 06.11. Herr Ladislaus Gebur
 07.11. Frau Margarete Wagner
 Frau Ursula Nagorsnik
 09.11. Herr Rudolf Tetzner
 Herr Manfred Jahn
 11.11. Frau Marianne Grunert
 Herr Klaus Hummel
 12.11. Frau Ingeborg Schmutzler

- 13.11. Frau Christa Knarr
 Frau Hella Thurn
 Frau Elly Widiger
 Herr Bernhard Goggräfe
 Herr Manfred Weirich
 15.11. Frau Gertraut Jöbner
 16.11. Frau Elfriede Pohle
 Frau Brigitte Lenz
 Frau Hannelore Tandler
 Frau Edith Härtl
 17.11. Frau Charlotte Allendorf
 Frau Erika Hertzsch
 18.11. Frau Renate Eller
 19.11. Frau Maria Nötzold
 Frau Christine Heusch
 Frau Renate Schröder
 Frau Roswitha Nöbel
 20.11. Frau Christa Preiss
 Herr Rolf Schnabel
 21.11. Frau Marianne Reifegerste
 Frau Ruth Sadowsky
 23.11. Frau Gertrud Kirstein
 24.11. Herr Günter Opitz
 26.11. Herr Georg Neuhausen
 28.11. Frau Anita Vincenz
 Frau Dorothea Seifert
 29.11. Frau Ilse Lange
 Frau Helga Kaiser
 Frau Eva Schnabelrauch
 30.11. Frau Karola Nette
 Frau Liesbeth Dittel
 Herr Wolfgang Weber
 Frau Elisabeth Kubat
- ### Monat Dezember
- 01.12. Frau Elsa Widowsky
 Herr Gerhard Theil
 Herr Hans Porzig
 02.12. Frau Renate Stremke
 Herr Reinhard Schmutzler
 Herr Joachim Meister
 03.12. Frau Christa Richter
 Frau Waltraud Müller
 04.12. Frau Irmgard Schrap
 Frau Helene Holtmann
 Herr Gerhard Pohle
 05.12. Frau Hildegard Vettermann
 Frau Irene Winter
 Frau Marianne Janusch
 Herr Gerhard Kirste
 Herr Manfred Wolf
 Herr Willi Hohm
 06.12. Frau Regina Ahrens
 Herr Harry Wolf
 07.12. Herr Horst Dietzmann
 08.12. Frau Anna Schwarz
 Frau Elfriede Porzig
 10.12. Frau Dora Marta Looke
 11.12. Frau Eva Köster
 Herr Horst Wallat
 Herr Klaus Schröter
 12.12. Frau Christa Hempel
 Frau Wanda Vogel
 Frau Erika Rauscher
 13.12. Frau Frieda Pröbldorf

- 13.12. Frau Renate Schmieder
Herr Kurt Niederer
- 16.12. Frau Annemarie Leitzmann
- 17.12. Frau Gertrud Großer
Frau Helene Tomainski
- 19.12. Frau Erika Gogräfe
Frau Melanie Vogel
Herr Erhard Staudt
Herr Horst Große
Herr Manfred Helbig
- 20.12. Frau Christa Richter
Frau Ingrid Mälzer
Herr Rolf Porzig

Außerdem gratulieren wir unseren Heimbewohnern in Hainichen

Monat Oktober

- 07.10. Frau Johanna Schmidt

Monat November

- 01.11. Frau Johanna Thieme
07.11. Frau Edith Lorenz
12.11. Frau Irmgard Bauch
14.11. Frau Käthe Villbrandt
21.11. Herr Erhard Klemm
30.11. Frau Hildegard Schulze

Monat Dezember

- 06.12. Frau Erika Ilge
08.12. Frau Lottchen Göbner
14.12. Frau Elfriede Kühni
16.12. Frau Dora Zschemisch
18.12. Frau Erna Schnabel

Aus datenschutzrechtlichen Gründen wird das Geburtsjahr nicht veröffentlicht.

Veranstaltungshinweise

Neujahrskonzert mit dem Orchester „Da Capo“

Veranstaltungsort: Stadthalle Göbnitz
Termin: Sonnabend 09.01.2010, 17.00 Uhr
Eintritt: frei



Liebe Musikfreunde, beginnen Sie das Jahr 2010 doch mit niveauller konzertanter Musik, denn sie verbindet Menschen über Generationen hinweg. Und Sie müssen dazu nicht in eine der Großstädte fahren, sondern können dies quasi vor der eigenen Haustür erleben. Das Orchester „Da Capo“ der Musikschule des Landkreises Altenburger Land hat sich inzwischen über unseren Landkreis hinaus einen guten Namen gemacht. Wir wollen das Jahr 2010 gemeinsam mit Ihnen mit einem Neujahrskonzert beginnen und laden Sie dazu herzlich ein. Lassen Sie sich

mitreißen vom Schwung der gut 40 jungen und jung gebliebenen Musiker unter ihrem Dirigenten Matthias Meischner.

Wir möchten Ihnen einen Querschnitt aus dem breiten Repertoire des Orchesters zeigen, das von der Klassik bis zur Moderne reicht. Sie werden dabei passend zum Beginn des neuen Jahres sowohl die traditionelle Schnellpolka „Unter Blitz und Donner“ von Johann Strauß als auch zahlreiche bekannte konzertante Werke für symphonisches Blasorchester hören. Darüber hinaus werden mehrere Solisten im Zusammenspiel mit dem Orchester ihr Können zeigen: die bekannte Geigerin Ines Ludwig mit zwei wunderschönen Werken für Violine und Blasorchester, Sven Neumann am Xylophon mit einem Potpourri bekannter Opernmelodien und Christine Seupel mit dem „Continental Concerto“ am Klavier. Besonders freuen wir uns, dass es uns erstmals gelungen ist, für dieses Konzert mit einem Männerchor zusammenzuarbeiten. Wir werden deshalb an diesem Abend den schon seit gut 100 Jahren bestehenden Männerchor Reichenbach aus dem Saale-Holzland-Kreis unter Leitung seiner Dirigentin Juliane Streller begrüßen. Sie hören von den rund 30 Männern neben zwei a-capella-Stücken die gemeinsam mit dem Orchester einstudierten bekannten Chorwerke „Jägerchor“ aus dem „Freischütz“ von Carl Maria von Weber und „Matrosenchor“ aus dem „Fliegenden Holländer“ von Richard Wagner.

Im Rahmen dieses Konzertes werden wir Ihnen auch die erste vom Orchester professionell eingespielte Live-CD mit dem Titel „Zeitreise“ präsentieren, die kürzlich fertig gestellt worden ist. Der Titel der CD spiegelt das Anliegen des Orchesters wieder, seine Zuhörer auf eine Zeitreise sowohl durch die inzwischen rund 7-jährige Geschichte des Orchesters als auch durch die Musikgeschichte mitzunehmen. Die Erlöse aus dem Verkauf der CD kommen der weiteren Orchesterarbeit zugute, über Spenden zur Unterstützung unserer musikalischen Arbeit und der des Männerchores Reichenbach freuen wir uns ebenfalls sehr. Gern begrüßen wir Sie als unsere Gäste.

Bei entsprechender Resonanz könnte das Neujahrskonzert künftig zu einer festen kulturellen Tradition in Göbnitz werden. Wir bedanken uns schon jetzt bei Herrn Bürgermeister Wolfgang Scholz und der Stadtverwaltung Göbnitz für die Unterstützung bei der Durchführung unseres Konzerts. Folgen Sie uns also auf eine musikalische „Zeitreise“ durch die Vergangenheit ins neue Jahr hinein.

Ihr Orchester „Da Capo“

Silvesterveranstaltung

Für die Silvesterveranstaltung in der Stadthalle „Friedrich-Ludwig-Jahn“ sind nur noch Restkarten zu vergeben. Kartenbestel-

lung und Informationen: Parkhotel Meerane, Martinstraße 54, 08393 Meerane, Telefon 03764 77958-0, Fax 77958-18.

Kindergartennachrichten

Wir machen uns auf den Weg

Kleine Burattinos werden Kneippianer

„Bewegungsfreundliche Kindertagesstätte“ – ja das ist gut, aber wie geht unser Weg nun weiter? Diese Frage stellten wir uns vor gar nicht langer Zeit in unserer Kindertagesstätte. Aus diesem Grund setzte sich das gesamte Team intensiv mit den Lehren und den fünf Säulen von Sebastian Kneipp auseinander. Und wir erkannten: „Unser Ziel ist es, *Sebastian Kneipp* Kindertagesstätte zu werden.“ In einem ersten Elternabend brachte uns Frau Gentsch vom Kneippbund Thüringen die fünf Säulen Bewegung, Lebensordnung, Ernährung, Kräuter und Wasser näher. Eltern und Erzieherinnen waren begeistert und am liebsten hätten wir sofort mit der Arbeit begonnen. Doch zuerst galt es für uns an so manchem Sonnabend die „Schulbank“ zu drücken. Nachdem alle Erzieherinnen die Ausbildung zum Gesundheitserzieher absolviert hatten, konnten wir mit der Umsetzung der Inhalte des Kneippischen Konzeptes beginnen.



Gemeinsam mit den Kindern wurde ein Kräuterbeet angelegt. Die Kinder haben Brot gebacken und mit Kräutern belegt, welche sie selbst gehegt und geerntet haben. Tägliche Bewegung als Grundlage des Lebens ist ebenso fester Bestandteil unserer täglichen Arbeit wie die gesunde Ernährung. Eine schöne Tradition ist dabei unser magischer

Obsteller geworden, der niemals leer wird. An dieser Stelle möchten wir uns ganz sehr für die Unterstützung durch unsere Eltern bedanken. Kinder so früh wie möglich an die natürliche Geschmacks-, Geruchs- und Farbenvielfalt der natürlichen Lebensmittel zu gewöhnen, ist ein wichtiges Anliegen.

Besonders beliebt sind bei den Kindern Bürstenmassagen und natürlich die Wasseranwendungen. Ob Armbad oder Armguss, ob Knieguss oder Wassertreten, alle Kinder sind mit Begeisterung dabei. Selbst das Taulaufen am Morgen haben wir schon ausprobiert und ganz gespannt sind wir nun auf das erste Schneelaufen im Winter.

Und ein Ziel verlieren wir nicht aus den Augen, die Zertifizierung unserer Kinder-einrichtung. In 18 Monaten möchten wir den Titel „Sebastian Kneipp“ Kindertagesstätte tragen dürfen.

Über eins sind wir uns alle (Kinder, Eltern und Erzieherinnen) einig, der Weg auf den wir uns gemacht haben, ist richtig!

Die Kinder und das Team der AWO – Kindertagesstätte „Burattino“

Nachrichten aus der Grundschule

Gibt es den Wetterfrosch wirklich?



Dieser Frage gingen die Schüler der 3. Klassen aus der Grundschule zu ihrem Wandertag nach.

Am 9. September machten sie sich auf den Weg nach Ponitz. Dort sollten sie ihn (den Wetterfrosch) finden. Wenn man glaubte, dass da irgendwo ein Frosch auf der Leiter saß, dann hatte man sich getäuscht. Modernste Technik steht im Garten der Familie Kahl, und Frau und Herr Kahl sind seit mehr als 5 Jahren die Wetterfrösche der neuesten Technik der Wetterkunde. Täglich sind sie mehrere Stunden damit beschäftigt das Wetter zu beobachten und es an den Wetterdienst online weiterzuleiten. Wichtig sind vor allem die Niederschlagsmengen. Bewölkung, Windrichtung, Windstärke und Niederschläge werden sorgfältig in einem Heft dokumentiert, und wir konnten erfahren, dass es vor 5 Jahren am 9.9.2004 auch sonnig, windstill und niederschlagsfrei war. Im Heimat- und

Sachkundeunterricht der Grundschule gehört das Wetter zu einem zentralen Thema.

Wir besuchten erstmals die Wetterstation der Familie Kahl und werden zukünftig diesen Besuch fest in unser Lehrprogramm aufnehmen. Auf diesem Wege möchten wir uns ganz herzlich beim Ehepaar Kahl bedanken und ihre Tätigkeit als „Wetterfrösche“ weiter empfehlen. Frau Kahl rundete diesen Einführungskurs in die Wetterkunde noch mit einem süßen Riegel ab.

Das war an diesem Tag aber nicht die einzige Überraschung. Nach einem straffen Anmarsch von Gößnitz über Merlach nach Ponitz wartete im Mühlenweg Frau Lorenz mit ein paar heißen Würstchen auf uns.

Diese Stärkung ließ sich keiner entgehen und sammelte somit wieder Kraft für den Rückweg. Auch Frau Inge Lorenz möchten wir hiermit ganz herzlich danken. Das war doch wirklich eine echte Überraschung.

Annett Wagner

Klassenfahrten immer wieder ein Erlebnis



Die 3. Klassen sind zur Klassenfahrt nach Seelingstädt gekommen und haben dort Korn für Korn unter die Lupe genommen.

Körnerkunde stand auf dem Plan, wir fühlten Gerste, Weizen, Roggen, Mais und Hafer auf den Zahn.

Wir lernten dieses Dorf bei einer Bildersuchwanderung näher kennen und konnten so manche Besonderheiten auf den Bauernhöfen benennen.

Auch ein Besuch in Blankenhain durfte nicht fehlen,

dort gab es in Schloss, Mühle und Schule von mancher Sehenswürdigkeit zu erzählen.

An den Körnerbildern jedes Kind Gefallen fand, deshalb auch so manches Kunstwerk entstand.

„Das Mahlen ist der Kinder Lust“, danach haben wir viel über Korn, Schrot, Kleie und Mehl gewusst.

Was man alles aus Mehl machen kann, das war dann beim Brot backen dran.

Im Getreideheft wurde unser Wissen zusammengefasst, weil nicht alles in den Kopf rein passt.

Nun kommen wir endlich zum Schluss, weil alles einmal ein Ende haben muss.

Wir sagen Dankschön, wir werden uns auf jeden Fall in Seelingstädt wieder sehn.

Annett Wagner

Wichtelprüfung im Wasser.

Welches Geschenk bleibt trocken?

In der Schmöllner Schwimmhalle „Tatami“ war die Aufregung der Mädchen und Jungen aus der 3. Klasse der Gößnitzer Grundschule deutlich zu spüren. Sie konnten die Wichtelprüfung ablegen.

Seit Jahren ist es eine Tradition, dass am letzten Schwimmunterrichtstag vor den Weihnachtsferien eine kleine Geschicklichkeitsprüfung von den Schwimmlehrern durchgeführt wird.

Die 1. Wichtelprüfung haben alle bestanden. Mit Wichtelmütze und Rentier schwammen sie eine Staffe!

Es mussten die Plätzchenteller, das Weihnachtsgeschenk und der Weihnachtsmannsack so schnell und trocken wie möglich an das andere Ufer gebracht werden. Dann ging es darum die Sachen zu tauschen, ohne das etwas in das Wasser fällt. Geschicklichkeit und Schnelligkeit waren hier gefragt.

Im Hintergrund erklangen in der Schwimmhalle Weihnachtslieder.

Zum Abschluss war nochmal viel Aufmerksamkeit gefragt. Die kleinen Wichtel mussten mit einem Licht das Wasser überqueren und durften nicht spritzen, damit auch am Schluss das Licht noch brennt.



Mit dem Unterrichtsthema „Meine Stadt“ kamen die Schüler der Grundschule Gößnitz auch in das Rathaus



Die Schüler der Klasse 3a und 3b der Grundschule Gößnitz besuchten am Mittwoch, dem 9. Dezember 2009 das Gößnitzer Rathaus. Gerüstet mit vielen Fragen, kamen sie zum Bürgermeister Herrn Scholz. Die Fragenvielfalt in der Gesprächsrunde mit dem Bürgermeister war sehr groß. Nach dem Alter des Rathauses wurde gefragt, wie viele Straßen und Gebäude es in der Stadt gibt. Was eine Stadtratssitzung ist, wollten die Kinder wissen – es wurde dann im Sitzungssaal auch zum Abschluss eine Sitzung geprobt, wobei der Beschluss zum Abenteuerspielplatz eine eindeutige Mehrheit fand, welche Aufgaben ein Bürgermeister hat und ob Herr Scholz gern Bürgermeister ist, für welche Aufgaben die Verwaltung zuständig ist, uvm. Frau Kahnt und Frau Hemmann führten die Schüler durch die einzelnen Abteilungen im Haus und erklärten den Schülern die Aufgaben der jeweiligen Mitarbeiter in den Ämtern. Auch die komischen Bezeichnungen an den einzelnen Büroräumen mussten ganz genau erklärt werden. Am Anfang des Rundganges konnten die Kinder sich unter Kämmerei und Liegenschaften nicht viel vorstellen, aber



nun sind sie etwas schlauer, und dass es auch keine 206 Zimmer im Rathaus gibt, wissen sie nun auch. Einige Kolleginnen gewährten den Kindern auch einmal einen Einblick hinter die Kulissen, was für die Kinder sehr spannend war.

Nachrichten aus der Regelschule

Musikalisch in die Vorweihnachtszeit

Chor der Regelschule Gößnitz absolviert erstes Chorlager



25 Schüler und Schülerinnen der 5. und 7. Klassen der Regelschule Gößnitz verbrachten 3 Tage, vom 25. bis 27.11.2009, in der Jugendherberge Windischleuba im Chorlager. Dank Fördergeldern war es möglich, den erst im September gegründeten Chor für die Weihnachtsprogramme fit zu machen. Die Anfahrt erfolgte mit Privat-PKWs, dafür ein herzliches Dankeschön an die Helfer! Die hervorragenden Bedingungen in der Jugendherberge Windischleuba machten es möglich, die Proben mit großem Erfolg zu absolvieren.

Bedanken möchten wir uns ebenfalls beim Team der Jugendherberge, das für das leibliche Wohl sorgte. Mit viel Fleiß und Freude wurde geprobt, und am Ende konnten alle Choristen feststellen, dass die geprobteten Stücke sitzen und die Weihnachtsprogramme gut vorbereitet sind. In der Freizeit wurden Weihnachtsbasteleien angeboten.

Auch ein Besuch des Papiermuseums Fockendorf stand auf dem Plan. Dort konnten sich Schüler über das Papierschöpfen aber auch über die moderne Art der Papierherstellung informieren. Den Mitarbeitern des Museums gab der Chor nach der Führung ein kleines Ständchen. Das hatte es im Museum noch nicht gegeben und stieß deshalb auf große Resonanz! Charly Wedemann aus der Klasse 7b schätzte am Ende des Chorlagers ein: „Ich hätte gar nicht gedacht, dass das soviel Spaß macht!“

Alle Sänger und Sängerinnen freuen sich schon jetzt auf eine Neuauflage im kommenden Jahr und natürlich kommen auch alle wieder mit!

Jana Küchler und Kathrin Heber

Schüler der Regelschule Gößnitz „erlaufen“ 930 EUR für die DMSG

Scheckübergabe zur Weihnachtsfeier des Fördervereins der RSG

Anlässlich der Weihnachtsfeier des Fördervereins der Regelschule Gößnitz für die Klasse 5-7 und die Teilnehmer an Arbeitsgemeinschaften am 8.12.2009 konnten die Schüler der Regelschule Gößnitz einen Scheck über 930,- an Herrn Schlegel vom Thüringer Landesverband der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft übergeben. Dieses Geld wurde am 9.10. 2009 von den Schülern im RUN FOR HELP durch das Laufen von Runden „verdient“.

Schon im August befassten sich die Schüler der 6. Klassen im Ethikunterricht mit dem Thema Multiple Sklerose. So konnten die Schüler in einer Fühlstraße vielfältige Beeinträchtigungen nachempfinden. Gesprächsrunden mit Betroffenen brachten die Kinder zu dem Entschluss, sich am RUN FOR HELP zu beteiligen. Selbständig wurden von den Schülern Sponsoren gesucht, die bereit waren, für jede gelaufene Runde den Betrag von 2,- zu spenden. So konnte sich die Mehrheit der Schüler unter Anfeuerungsrufen von Frau Galfe und Frau Helling von der MS-Gruppe Schmöln, die ebenfalls bei der Scheckübergabe zugegen waren, die Höchststundenzahl 10 auf dem Laufzettel notieren lassen.

Mit Stolz sahen die Beteiligten, dass die Sponsoren ziemlich tief in die Tasche greifen mussten. Den Sponsoren gilt hiermit ein besonderer Dank, ohne die diese Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre. Ein weiteres Dankeschön geht an Frau Bahr und Frau Apel vom Förderverein der Regelschule Gößnitz für die liebevolle Ausgestaltung der Weihnachtsfeier.

Ines Fischer



Babys der Stadt Göbnitz

*Was ist ein Kind –
das was das Haus glücklicher,
die Liebe stärker,
die Geduld größer,
die Hände geschäftiger,
die Nächte kürzer,
die Tage länger
und die Zukunft heller macht.*



Der Bürgermeister Herr Wolfgang Scholz besuchte in den letzten Wochen stolze Eltern und überbrachte herzliche Glückwünsche von der Stadtverwaltung Göbnitz sowie ein kleines Startpaket für die Babys.



Leo Roth – 09.09.09



Robin Knabe – 13.09.09



Jamie Kuhr – 07.10.2009



Fiona Schiller – 08.10.2009



Sarah-Elea Koch – 10.10.2009



Joe Strohmann – 28.10.2009

Jubiläen

Das Fest der Goldenen und Diamantenen Hochzeit ist etwas ganz besonderes. Unser Bürgermeister Wolfgang Scholz überbrachte hierzu an die folgenden Paare seine herzlichsten Glückwünsche.



Goldene Hochzeit – Peter und Monika Schmidt 07.11.2009



Karl und Melanie Diebel – Diamantene Hochzeit 22.10.09



Gerhard und Rosemarie Krasselt – Diamantene Hochzeit 29.10.09



Diamantene Hochzeit – Hartmut und Lisbeth Erler 26.11.09



Diamantene Hochzeit – Werner und Irmgard Bauch 01.12.09

VERSCHIEDENES

Die Rotkreuzgemeinschaft Lucka bittet um Ihre Unterstützung

Für unser Rotkreuz Geschichtszimmer in Lucka



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

suchen wir weiterhin Zeitungsartikel, Fotos, Ausbildungs- und Verbandsmaterial, Auszeichnungen, Bekleidung, Rotkreuztaschen, Tornister und Tragbahnen usw. aus Zeiten der Sanitätskolonne des Roten Kreuzes, der Arbeitersamariterkolonne, des 2. Weltkrieges, der Nachkriegsjahre, der Gründung des Ortskomitees Lucka 1961 bis zum heutigen Tag. Gern auch als Leihgabe.

Im September sind wir auf diese Fahr- und Tragbahre aus dem Jahr 1900 gestoßen, welche wir als Leihgabe zur Verfügung gestellt bekommen haben.

Auch über mündliche Informationen, die zur Geschichtsforschung dienen könnten, würden wir uns sehr freuen.

Bitte wenden Sie sich an:

Michael Fleck

Clara-Zetkin-Straße 8; 04613 Lucka

Telefon 034492 41473 (abends);

Email: m.fleck@drk-lucka.de

Im Voraus vielen Dank für Ihre Unterstützung. *M. Fleck,*

Vors. Rotkreuzgemeinschaft Lucka

Verkehrsteilnehmerschulung sicher mobil

- ein Programm für Verkehrsteilnehmer 50 +
- komplexer Kurs mit vier Kurstagen
- Gößnitz

– Kultur-Centrum Freiheitsplatz

Kurstage und -zeiten:

Dienstag von 9:30 bis 11:45 Uhr

05.01. – 12.01. – 19.01. – 26.01.2010

Kursthemmen:

1. Die neue St VO und Ergebnisse des 2010er Verkehrsgerichtstages
2. Frühjahrs- und Sommerfahrverkehr – Situation und Strategien
3. Sicherheit und Komfort im Auto – richtige Nutzung moderner Technik
4. Leistungsfähigkeit und Gesundheit – mobil bleiben durch Kompensation

Veranstalter:

Motorclub Schmölln e.V. im ADAC

und Volkshochschule Altenburger Land

Kursleiter: Dipl.-Päd. Klaus Burkhardt

Verkehrsmoderator ADAC % DVW

Anmeldungen bei: VHS Altenburger Land Geschäftsstelle Schmölln, Tel. 03449127589

Ihre Teilnahme bestätigen wir Ihnen auf einer Verkehrsteilnehmer-Schulungskarte und durch ein Zertifikat.

Die Schuldnerberatung im Altenburger Land in Trägerschaft des Magdalenenstiftes informiert

Termine der Schuldnerberatung für das Jahr 2010 in Schmölln

Die Schuldnerberatung des Landkreises Altenburger Land in Trägerschaft des Magdalenenstiftes informiert hiermit alle Bürger der Städte Schmölln, Gößnitz und Umgebung über die Beratungstermine für das Jahr 2010:

Für die Stadt Schmölln, Gößnitz und Umgebung sind folgende Termine vorgesehen:

11.01.2010; 08.02.2010; 08.03.2010; 12.04.2010; 03.05.2010; 07.06.2010; 05.07.2010; im August keine Beratung; 06.09.2010; 04.10.2010; 08.11.2010; 06.12.2010.

Die Beratungen finden jeweils in der Zeit von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr in der Volkshochschule Schmölln, 04626 Schmölln, K.-Liebknecht-Straße 2/4, Raum 4 statt. Wir bitten darum, Beratungstermine im Vorfeld unter der Rufnummer 03447 569825 abzustimmen.

J. Helbig

Schuldner- und Insolvenzberaterin

Weitere Informationen sind im Internet unter www.magdalenenstift.de zu finden.

Elterninformation zur gymnasialen Ausbildung im neuen Landkreis Zwickau

Im Freistaat Sachsen gibt es neben den normalen Gymnasien auch Gymnasien, die Schüler mit entsprechenden Begabungen in speziellen Klassen beschulen. Diese sogenannten § 4-Klassen bzw. -Schulen (nach § 4 der Schulordnung Gymnasien, SOGY) bieten eine vertiefte Ausbildung in den entsprechenden Fachgebieten an. Im neuen Landkreis Zwickau gibt es drei dieser Gymnasien, die die optimale Förderung begabter Schüler in Spezialklassen mit Schwerpunktsetzung in den vertieften Fächern, die die optimale Vorbereitung dieser Schüler auf Olympiaden und Wettbewerbe, die die Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle zur Begabtenförderung in Meißen und die die Schaffung von Ausgleichsaktivitäten im Rahmen von Ganztagsangeboten (GTA) der offenen Form als Schwerpunkte setzen. Damit die Potentiale und Talente der begabten Schüler optimal genutzt werden, erfolgt der Unterricht nach besonderen (Lehr-)Plänen mit veränderter Stundentafel.

Im **Julius-Motteler-Gymnasium** (Lindenstraße 6, 08451 Crimmitschau, Telefon 03762 3483, E-Mail: gymcrim@t-online.de, HP: www.gym-crimmitschau.de) wird – neben den allgemeinen Klassen – pro Jahrgang eine

Spezialklasse mit vertiefter mathematisch-naturwissenschaftlicher Ausbildung gebildet. In diesen Klassen erfolgt eine umfangreichere Ausbildung in den Fächern Mathematik, Biologie, Chemie, Physik und Informatik bei leichter Kürzung des Basisunterrichts in den anderen Fächern (z. B. Profil). Im Leistungskursbereich werden in den Jahrgangsstufen 11 und 12 zusätzlich Chemie und Biologie ebenso angeboten wie der Grundkurs Bionik. Latein, Französisch und Russisch stehen als zweite Fremdsprachen zur Wahl. Dabei können internationale Sprachzertifikate in Englisch, Französisch und Russisch erworben werden. Die Schule arbeitet mit Hochschulen, Museen und Firmen der Region zusammen. Im Bereich der Ganztagsangebote haben die Schüler eine umfangreiche Auswahl (z. B. „Tanz & Flair“, „Mobile Robotik“, „Musical“, „Sport“ u.v.a.m.). Der Landkreis Zwickau gewährleistet den Schülertransport im gesamten Einzugsgebiet (inkl. Glauchau, Meerane, Zwickau, Thüringen bis 50 km). Zur weiteren Information können folgende Termine genutzt werden: „Tag der offenen Tür“ (23.01.2010, 14:00–17:00 Uhr, Haus Westberg, Grüner Weg 38) und Elterninformationen zur vertieften Ausbildung (23.01.2010, 14:00 Uhr, Haus Lindenstraße, Lindenstraße 6).

Im **Christoph-Graupner-Gymnasium** (Christoph-Graupner-Straße 1, 08107 Kirchberg, Telefon 037602 64336, Fax 037602 18452, E-Mail: chr.-graupner-gymnasium@t-online.de, HP: www.graupnergym.de) werden neben allgemeinen Klassen – ein bis zwei Klassen mit vertiefter sprachlicher Ausbildung eingerichtet. In diesen Klassen wird Geografie ab Klasse 7 und Geschichte ab Klasse 9 in englischer Sprache unterrichtet. In der Sekundarstufe II wird die Spezialausbildung durch 3 Leistungskurse, einen Grundkurs Geografie in englischer Sprache und fachübergreifende Wahlgrundkurse weitergeführt. Französisch, Latein und Russisch werden als zweite Fremdsprache und Spanisch als dritte Fremdsprache (ab Klasse 8) angeboten. Die Schüler können internationale Sprachzertifikate (Cambridge, DELF, DELE, TRKI) und das Sprachdiplom CERTILINGUA erwerben. Der Schülertransport wird im gesamten Einzugsgebiet durch den Landkreis Zwickau abgesichert. Die Schule arbeitet mit der Westsächsischen Hochschule, der Bergakademie Freiberg und Firmen der Region zusammen. Zur weiteren Information können folgende Termine genutzt werden: „Tag der offenen Tür“ (27.02.2010, 09:00–12:00 Uhr, Christoph-Graupner-Straße 1) und Informationselternabend zur vertieften Ausbildung (21.01.2010, 19:00 Uhr, Christoph-Graupner-Straße 1).

Im **Clara-Wieck-Gymnasium** (Schlossplatz 1, 08064 Zwickau, Telefon 0375 780200, E-Mail: schulleitung@clara-wieck-gymna

sium.eu, HP.: www.clara-wieck-gymnasium.eu) wird – neben den allgemeinen Klassen – pro Jahrgang eine Spezialklasse für Musik gebildet. In diesen Klassen erfolgt eine vertiefte Ausbildung in den Fächern Musikgeschichte, Musiktheorie, Gehörbildung und ab Klasse 9 mit Klavier- und Gesangsunterricht. In der Abiturstufe sind Leistungskurse in Musik und Kunst möglich. Zusätzliche Grundkurse Chor, Chorleitung, Orchester gehören ebenso zum Angebot wie die Zusammenarbeit mit Musikschulen der Region. Der Schülertransport wird im Einzugsgebiet durch den Landkreis Zwickau abgesichert. Ebenso ist eine Internatsunterbringung möglich. Für die Regelklassen werden im sprachlichen Profil ab Klassenstufe 8 als dritte Fremdsprache Spanisch und der Grundkurs Biologie mit Arbeitssprache Französisch angeboten. Im künstlerischen Profil ab Klassenstufe 8 sind die Profulfächer Kunst, Darstellendes Spiel, Informatik integriert. Als zusätzlicher Grundkurs kann „Theater-Spiel-Sprache“ gewählt werden. Ganztagsangebote sind u.a. Chor, Kunst, Sport, Medien, Schach u.v.m. Zur weiteren Information kann folgender Termin genutzt werden: „Tag der offenen Tür“ (23.01.2010, 09:00–13:00 Uhr, Platz der Deutschen Einheit 2).

Aus der Heimatstube

Die Stadtverwaltung Gößnitz und der Förderverein Heimatmuseum Gößnitz e.V. möchte sich ganz herzlich bei Herrn Ulrich Repp, Dachdeckerei, für die kostenlose Reparatur des Daches an der Heimatstube, bedanken. Ebenfalls möchten wir uns bei der Elektrofirma R. Schwab für die kostenlose Reparatur der Außenbeleuchtung der Heimatstube bedanken.



Advent in der Heimatstube

Am 28.11.2009 fand die Eröffnung der Weihnachtsausstellung statt, zu sehen waren Puppenstuben von Xenia Friedrich, Gößnitz, und Krippendarstellungen aus Karton von Herrn Dieter Fallgatter, Löbichau.

Weiterhin stellte Frau Ursula Erb aus Gösau ein Puppenhaus samt Inhalt ca. 40er Jahre und Frau Heerde aus Gößnitz selbstgebaute Puppenmöbel ihres Vaters, Herrn Hermann Pöbiger, von 1934, aus. Den kulturellen Rahmen boten Musikschüler unter der Leitung von Holger Runge mit weihnachtlichen Weisen, ganz herzlichen Dank nochmals dafür.

Neues aus der Stadtbibliothek

Wir wünschen unseren Lesern schöne und gesunde Feiertage und alles Gute für das neue Jahr.

Ganz herzlich möchten wir uns für die vielen Buchspenden bei unseren Lesern bedanken. Bedanken möchten wir uns auch nochmals bei der SPK Altenburger Land und bei den Organisatoren der Kindersachenbörse für die finanziellen Unterstützungen.



Deutschland liest!

Auch unsere Stadtbibliothek hat sich wieder an der Aktion „Deutschland liest“ beteiligt. Die 5. und 6. Klassen unserer Regelschule waren am 9.11.2009 um 10.00 Uhr Gast im Kulturzentrum Gößnitz zur Lesung. Cornelia Funke war Thema dieser Veranstaltung. Aus den Büchern „Tintenherz“, „Tintenblut“ und „Tintentod“ wurde gelesen.

Veranstaltungen der Vereine

Vorschau FSV Gößnitz e.V. vom 12.12.2009 bis 24.02.2010

Hallenfußball-Kreismeisterschaften in der Wenzel-Halle Altenburg, Endrunde:
 Sonntag, den 20.12.2009 E- Junioren
 Sonntag, den 3.1.2010 F-Junioren
 Sonntag, den 10.1.2010 D-Junioren
 Vorrunde Herren: 9.1.2010 oder 10.1.2010
 Endrunde Herren: Samstag, den 16.1.2010
Samstag, den 19.12.2009

Vereinsmeisterschaft FSV Gößnitz/Turnhalle Gößnitz, Beginn: 9.00 Uhr/Bewirtung durch das Sportlerheim Gößnitz

Samstag, den 2.1.2010

Hallenturnier in der Ziegelheimer Turnhalle für Alte Herren, Veranstalter: LSV Frohnsdorf/Ziegelheim, Beginn: 13.00 Uhr

Freitag, der 8.1.2010

Sparkassencup in der Ostthüringenhalle Schmölln, Beginn: 19.00 Uhr, Veranstalter: Sparkasse Altenburger Land/SV Schmölln
Samstag, den 9.1.2010

Hallenfußballturnier in Gera Ostvorstädtische Turnhalle ‚OSSEL‘, Veranstalter BSG Wismut Gera/E-Junioren-Turnier von 9.30 bis 13.30 Uhr

Samstag, den 16.1.2010

Hallenfußballturnier in der Gößnitzer Turnhalle, Veranstalter FSV Gößnitz II. Herrenmannschaft, Beginn: 14.00 Uhr

Samstag/Sonntag 16.&17.1.2010

Hallenfußballturnier der Alten Herren und I.

Herren in Grünheide

Sonntag, 24.1.2010

Hallenfußballturnier in der Turnhalle Gößnitz
 Veranstalter FSV Gößnitz
 Vormittag, F-Junioren 9.00 bis 13.00 Uhr
 Nachmittag, C-Junioren, 14.00 bis 18.00 Uhr

Samstag, den 30.1.2010

Hallenturnier im Zwickauer Sportforum ‚SOJUS‘
 Veranstalter VfB Eckersbach D-Junioren
 Beginn: 9.00 Uhr

Hallenfußballturnier in der Turnhalle Gößnitz
 Veranstalter FSV Gößnitz

Vormittag E-Junioren 9.00 bis 13.00 Uhr
 Nachmittag I. Herren 14.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag, den 31.1.2010

Hallenturnier im Zwickauer Sportforum ‚SOJUS‘
 Veranstalter VfB Eckersbach C-Junioren
 Beginn: 9.00 Uhr

Samstag, den 6.2.2010

Hallenturnier im Zwickauer Sportforum ‚SOJUS‘

Veranstalter VfB Eckersbach F-Junioren
 Beginn: 9.00 Uhr

Hallenfußballturnier in der Turnhalle Gößnitz
 Veranstalter FSV Gößnitz

Vormittag D-Junioren 9.00 bis 13.00 Uhr
 Nachmittag Alte Herren, 14.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag, den 7.2.2010

Hallenturnier im Zwickauer Sportforum ‚SOJUS‘

Veranstalter VfB Eckersbach E-Junioren
 Beginn: 9.00 Uhr

Sonntag, 7.2.2010

Hallenfußballturnier in der Turnhalle Gößnitz
 Veranstalter FSV Gößnitz

Vormittag F-Junioren 9.00 bis 13.00 Uhr
 Nachmittag C-Junioren 14.00 bis 18.00 Uhr

Samstag, 13.2.2010

Hallenfußballturnier in der Turnhalle Gößnitz
 Veranstalter FSV Gößnitz

Vormittag E-Junioren 9.00 bis 13.00 Uhr
 Nachmittag I. Herren 14.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag, 14.2.2010

Hallenfußballturnier in der Turnhalle Gößnitz
 Veranstalter FSV Gößnitz

Vormittag D-Junioren 9.00 bis 13.00 Uhr
 Nachmittag II. Herren 14.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag, den 21.2.2010

Hallenturniere in der Ronneburger Sporthalle Zeitzer Straße

Veranstalter SG Ronneburg / Großenstein
 Vormittag F-Junioren Beginn 9.00 Uhr
 Nachmittag D-Junioren, Beginn 13.00 Uhr

Hallenfußballturnier in Gera Ostvorstädtische Turnhalle ‚OSSEL‘

Veranstalter BSG Wismut Gera / C-Junioren-Turnier von 13.30 bis 17.00 Uhr

Wir wünschen allen Mannschaften viel Erfolg!

Joachim Petzold

Vereinsnachrichten

Der Förderverein Heimatmuseum Gößnitz e.V. und die Trachtengruppe

wünscht allen Mitgliedern, den Sponsoren, Freunden und Gönnern sowie allen Bürgerinnen und Bürgern ein recht frohes besinnliches und friedvolles Weihnachtsfest und für das neue Jahr alles erdenklich Gute, Glück, beste Gesundheit, Erfolg und Frieden verbunden mit einem herzlichen Dankeschön für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit.

Der Vorstand



Kleine Fußballer ganz groß

F-Junioren des FSV Gößnitz als Aufbaumannschaft beim FC Rot-Weiß Erfurt



Am Vormittag des 5.12.2009 standen 15 F-Junioren des FSV Gößnitz aufgeregt am Freiheitsplatz, als der Fanbus von Rot-Weiß Erfurt vorfuhr und die kleinen Fußballer und ihre Angehörigen zu einem ereignisreichen Tag abholte. Möglich wurde das durch die Aktion „Heimspiel-Kids“, die von e-on, dem Sponsor der Erfurter, ins Leben gerufen wurde. Dabei erhalten Nachwuchsmannschaften die Möglichkeit, bei einem Heimspiel der Erfurter beim Einlauf ins Stadion die Spieler der 3. Liga zu begleiten. Bürgermeister Wolfgang Scholz, der uns auch begleitete, hatte sich mit dem FSV beworben und das Losglück auf seiner Seite. Nach der Übergabe von Fanschals und einem Gruppenfoto vor dem Bus fuhren wir nach Erfurt ins Steigerwaldstadion. Dort erhielten dann die kleinen Kicker und die Betreuer eine Führung durchs Stadion und konnten die Umkleidekabinen der Mannschaften besichtigen. Anschließend durften 11 kleine Fußballer der Mannschaft von Rot-Weiß Erfurt bei

der Erwärmung zuschauen. Herr Scholz und Marco Neubauer, ein F-Junior aus Gößnitz, wurden vor dem Spiel vom Stadionsprecher interviewt. Bei der Auslosung, welches Team ins Stadion begleitet werden sollte, fiel das Los auf die Gastmannschaft von Eintracht Braunschweig. Jeder F-Junior wurde anschließend einem Spieler zugeordnet und dann kam endlich der große Auftritt. Zur Hymne der Gastgeber marschierten die Gößnitzer stolz ins Stadion ein, was bestimmt keiner der Jungs so schnell wieder vergessen wird. Anschließend schauten sich alle das Spiel bis zum Schluss an. Wolfgang Scholz hatte vor dem Spiel mit dem e-on-Vertreter eine Wette über den Spielausgang abgeschlossen. Sein Tipp, dass der FC Rot-Weiß Erfurt 2:1 gewinnt, sollte sich am Ende des Spiels bestätigen. Trotz der gewonnenen Wette erhielten die F-Junioren den Wetteinsatz des Bürgermeisters, 5 Fußbälle, worüber sich alle sehr freuten. Für diesen wunderschönen Tag möchten sich alle F-Junioren, Trainer und Angehörige recht herzlich bei Herrn Scholz bedanken. Alle Beteiligten hoffen, dass Herr Scholz schon die Bewerbung als Aufbaumannschaft für die Fußball-WM 2010 in Südafrika abgeschickt hat.

Ralf Köhler

Das 7. Landesfinale „Mach-Mit“ der Thüringer Turnjugend in Bad Blankenburg

Der Kinderturnclub Gößnitz war mit dabei



Nun schon zum 2. Mal beteiligte sich der Turn- und Sportverein Gößnitz an den sportlichen Wettbewerben im Rahmen des Landesfinale „Mach-Mit“. Achtzehn Mannschaften aus ganz Thüringen kämpften in den Altersklassen 5 bis 8 und 9 bis 12 um die begehrten Medaillen und Preise.

Im 1. Teil des Sportwettkampfes mussten die kleinen und großen Sportler Ausdauer, Schnelligkeit und Geschicklichkeit in den Staffelwettkämpfen unter Beweis stellen.

Im 2. Teil stand der Vielseitigkeitswettbewerb auf dem Programm. Nun konnte jeder Einzelne seine Stärke zeigen und für das Team in seiner Disziplin wertvolle Punkte sammeln.

Wer zieht sich am schnellsten an, wer springt und kriecht geschickt, wer beweist beim Seilspringen besondere Ausdauer. Den Ball sicher fangen und den richtigen Rhythmus beim Schlussprung zu finden, das zeigte das vielseitige Können unserer Sportler aus den Turnvereinen des Thüringer Landes.

Dass 100 Kinder im fairen Wettkampf mit viel Freude und Ehrgeiz gegeneinander antreten konnten, verdanken wir der tollen Organisation der Thüringer Turnjugend, vertreten durch Rita Quanz, Elke Lämmchen und Herrn Preidel.

Die steigende Zahl der Teilnehmer zeigt die Beliebtheit dieser Art von Wettbewerben, bei denen Kinder aus dem Breitensport sich sportlich messen können.

Ein besonderer Höhepunkt ist natürlich die Siegerehrung. Neben den Medaillen für die Plätze 1–3 gab es auch für jedes Kind einen Rucksack mit dem Logo der Thüringer Turnjugend, mit dem sie ihre Teilnahme am Landesfinale „Mach-Mit“ mit Stolz nach außen tragen und somit viele weitere Kinder in ihren Vereinen auf dieses sportliche Event aufmerksam und neugierig machen.

Der Kinderturnclub „TUS Gößnitz“ wird auch im nächsten Jahr wieder dabei sein, wenn es heißt „MACH-MIT“.

Annett Wagner TUS Gößnitz

Neues vom Kegelerverein ESV 90 Gößnitz

ESV Gößnitz 1 – KSC Schmölln 3
2599 Kegel – 2547 Kegel

Gegen die spielstarke Mannschaft vom KSC Schmölln 3 gewannen die Gößnitzer verdient zwei wichtige Punkte. Die ständig in Führung liegenden Gößnitzer spielten alle konstant und alle über der begehrten „400“-ter Marke. Am Ende kam mit 2599 Kegel sogar noch ein neuer Mannschaftsbahnrekord heraus. Herzlichen Glückwunsch. Auch im Einzel gab es einen Bahnrekord, der Kamerad Wolfram Reichardt vom KSC spielte 444 Kegel Senioren A.

Die Ergebnisse:

J. Sebastian	445 Kegel
A. Maaß	443 Kegel
D. Rauschenbach	425 Kegel
J. Höfer	408 Kegel
H. Maaß	432 Kegel
D. Große	446 Kegel

Wieder ein Superergebnis auch im dritten Heimspiel. Klasse Männer, weiter so!

ASV Wintersdorf 1 – ESV Göbnitz 1 2533 Kegel – 2508 Kegel

Es wurde in Wintersdorf knapp verloren, weil leider nicht alle Kameraden optimal spielten. Auch wurden 40 Fehlwürfe gespielt, was wieder viel zu hoch ist. Also konzentrierter spielen und kämpfen.

Die Ergebnisse:

J. Sebastian	416 Kegel
A. Maaß	362 Kegel
H. Maaß	443 Kegel
J. Höfer	410 Kegel
D. Rauschenbach	431 Kegel
D. Große	446 Kegel

ESV Göbnitz 1 – Eintracht Dobitschen 1 2552 Kegel – 2546 Kegel

Gegen die starken Dobitschener Kameraden siegte die erste Mannschaft mit knappen 6 Holz. Von zwei gleichwertigen Mannschaften siegten die Göbnitzer, weil ihr Ersatzmann, der erst 14-jährige Dominic, Sohn von Mannschaftsleiter Jürgen Sebastian, in seinem ersten Punktspiel in der höchsten Spielklasse auf gute 373 Kegel kam. Die Dobitschener Kegerler mit zwei guten Kameraden (Puhl, Meister) kamen nur auf 365 Kegel. So bleibt die erste Mannschaft auch im vierten Heimspiel ungeschlagen. Leider war die Zahl (45) der Fehlwürfe wieder viel zu hoch. Bessere Konzentration und mehr Kampfgeist sonst geht's mal in die Hose!

Die Ergebnisse:

J. Sebastian	450 Kegel
D. Rauschenbach	435 Kegel
D. Sebastian	373 Kegel
N. Große	404 Kegel
J. Höfer	446 Kegel
D. Große	444 Kegel

SV Lumpzig 1 – ESV Göbnitz 2 2426 Kegel – 2362 Kegel

Gegen den Absteiger spielte die zweite groß auf, konnte aber auf den schwer zu bespielenden Bahnen nicht ganz überzeugen, weil nur drei Kameraden/Kameradinnen über die „400“ Marke spielen konnten. Lisa Hendel spielte Einzelbahnrekord, Lumpzig Mannschaftsbahnrekord.

Die Ergebnisse:

F. Wagner	387 Kegel
U. Berger	398 Kegel
St. Müller	400 Kegel
Lisa Hendel	406 Kegel
D. Kral	363 Kegel
N. Große	408 Kegel

70 Fehlwürfe waren des guten zuviel.

SSV Nöbdenitz 3 – ESV Göbnitz 3 2160 Kegel – 2152 Kegel

Zwei Sportfreunde erreichten leider nicht die 350 und so wurde am Ende der erste Sieg vergeben. Schade!

Die Besten:

D. Kral	375 Kegel
---------	-----------

J. Freitag 372 Kegel
P. Kolbe 370 Kegel

ESV Göbnitz 3 – SV Großstöbnitz 1 2162 Kegel – 2355 Kegel

Mit drei Ergebnissen unter 350 Kegel zu Hause vergab die dritte ein noch besseres Ergebnis und wartet noch immer auf den ersten Sieg. Kommt, weiter, nicht aufgeben. Der Beste war wieder Jugendspieler Dominic Sebastian mit 416 Kegeln. Klasse Dominic, weiter so!

Die Besten:

A. Schmidt	377 Kegel
P. Kolbe	373 Kegel

ESV Göbnitz 2 – KV Altkirchen 3 2494 Kegel – 2356 Kegel

Endlich! Es ist geschafft. Nach langer Wartezeit spielte die zweite endlich ein Superergebnis.

Mannschaftsleiter Stefan Müller spielt Einzelbahnrekord Senioren B mit sehr guten 467 Kegeln. Klasse ihr von der zweiten. Hoffentlich geht's so weiter!

Die Ergebnisse:

J. Klinger	396 Kegel
Do. Sebastian	415 Kegel
St. Müller	467 Kegel
Lisa Hendel	421 Kegel
J. Petsch	402 Kegel
F. Wagner	393 Kegel

SSV Nöbdenitz 2 – ESV Göbnitz 2 2286 Kegel – 2090 Kegel

Ein Spiel, dass man so schnell wie möglich vergessen sollte.

Die Besten:

St. Müller	399 Kegel
F. Wagner	391 Kegel

Nachwuchsabteilung des ESV Göbnitz

SG Fockendorf – ESV Göbnitz

1360 Kegel – 1419 Kegel

Ein sicherer Sieg des Göbnitzer Nachwuchses in Fockendorf. Klasse, weiter so.

Die Besten:

D. Sebastian	387 Kegel
N. Große	391 Kegel

ESV Göbnitz – KSV Meuselwitz-Bunau- roda

1510 Kegel – 1425 Kegel

Wieder ein sicherer Heimsieg, für den wieder D. Sebastian mit 439 Kegeln und N. Große mit 440 Kegeln verantwortlich sind. Klasse Jungs!

Joachim Pfeifer



Mitteilung an alle Nutzer der Anlage von Kabel-TV Bergfrieden e. V.

Im Zuge des weiteren Ausbaus unserer Anlage ist ein Info-Kanal der Antennenanlage eingebaut worden. Dieser befindet sich auf Sonderkanal 41 (SK 41).

Für Hinweise, Vorschläge und Informationen aller Art stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit bei allen Nutzern unserer Anlage und wünschen ein frohes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2010.

*Kabel-TV Bergfrieden e. V.
Der Vorstand*

Geburtstagssecke der Vereine

Geburtstagssecke des ESV Göbnitz

Folgende Kameradinnen und Kameraden feierten ihren Geburtstag im Oktober 2009:

die Kameradin Rita Kolbe

im November 2009:

die Kameradinnen Britta Große, Sissi Maaß, Anita Grimm, Nicole Hochmut
die Kameraden Dirk Rauschenbach, Falk Wagner.

Der Vorstand des ESV wünscht allen Geburtstagskindern Gesundheit, Wohlergehen sowie alle Zeit ein „3fach donnerndes Gut Holz“.

Der ESV wünscht allen Mitgliedern, Sponsoren, Sympathisanten erholsame Weihnachten, ein frohes Fest, Besinnung auf innerliche Werte sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2010, Gesundheit und Wohlergehen.

Joachim Pfeifer



Geburtstagssecke FSV Göbnitz – der Vorstand gratuliert folgenden Mitgliedern nachträglich:

August

Johannes Grünwald, Roy Hemman, Hans Dieter Kaiser, Nico Klande, Maik Peter, Matthias Pötzschner, Lucas Richter, Wolfgang Scholz, Philipp Stenzel, Yannick Weber, Charly Wedemann, Paolo Schmitt

September

Tobias Schädlich, Uwe Goerke, Sebastian Haubold, Maximilian Hauschild, Jörg Jähnichen, Roland Klinger, Olaf Meier, Norbert Pfefferkorn, Ralf Pötzschner, Dennis Rieger, Sebastian Riedel, Stefan Graubner,

Andy Franz, Dustin Schmitt

Oktober

Matthias Albrecht, Kevin Bahr, Ralf Dobritzsch, Lutz Goerke, Sebastian Köhler, Joachim Petzold, Florian Hermann, Niki Hendel, Sören Zachäus, Felix Lange, Franz Meier, Marven Görner

November

Ralf Becker, Lutz Dittel, Kai-Udo Gaumert, Lucas Goerke, Christoph Köhler, Maik Raue, Falko Sander, Maximilian Schulz, Benjamin Winter, Tony Tomasko, Chris Desenik

SCHUSSTOR – SCHUSSTOR – SCHUSSTOR

Sportnachrichten

Guter Einstieg in die Hallensaison!

Wettkämpfe in Chemnitz und Dresden!

Mit Erfolg starteten die Leichtathleten des Altenburger Landes in die Hallensaison. Wettkampforte waren Dresden und Chemnitz und dort im Rahmen der zweitägigen Bezirksmeisterschaften. In Chemnitz kam bereits die Altersklasseneinteilung 2010 zur Anwendung, was etlichen Athleten der noch AK 11 Schwierigkeiten bereitete.

Denn es bedeutete höhere Hürden und das beim Weitsprung das Brett und nicht die 80 cm-breite Zone der entscheidende Faktor ist.

Der Zuspruch der Athleten für diesen Wettkampf war relativ hoch. Teilnehmerfelder von 40–60 Teilnehmern waren keine Seltenheit. Vorab hatte der dortige Bezirksverband die Regelung getroffen, dass eine Teilnahme an einen Mehrkampf Pflicht ist, ansonsten ist ein Start in einer Einzeldisziplin nicht möglich.

Die Ergebnisse der Altenburger Teilnehmer in Chemnitz:

– AK 13m Fünfkampf, 60 m, 60 m Hürden, Kugel, Weit, 1000 m

16. Platz Tony Simon

– AK 12m Fünfkampf 3. Platz Max Schmidt

2009 Punkte (u.a. 4,60 m im Weitsprung und 10,89 sek über die 60 m Hürden)

– AK10m 2. Platz Artur Klem 60 m Hürden in 11,22 sek pers. Bestleistung

3. Platz Leon Schellenberg 60 m Hürden in 11,41 sek pers. Bestleistung

Hochsprung 1. Platz Artur Klem 1,31 m pers. Bestleistung

Hochsprung 2. Platz Leon Schellenberg 1,10 m pers. Bestleistung

2. Tag der Wettkämpfe in Chemnitz Dreikampf der Altersklasse 10 m

2. Platz Artur Klem 1189 Punkte (50 m in 7,76 sek. pers. Bestleistung,

Weit – 4,39 m pers. Bestleistung, 1000 m in 3:46,20 m)

5. Platz Maximilian Wirth 1061 Punkte (u.a. Weit – 3,93 m, 50 m in 8,09 sek beides persönliche Bestleistung)

Leon Schellenberg nach zwei Disziplinen verletzt und den Wettkampf beendet (50 m in 7,93 sek und Weit – 4,09 m)

In Dresden erreichten Daniel und Susanne Breindl bei ihren Starts über die 50 m und den Weitsprung Platzierungen im Mittelfeld.

M. Kunzat

FV 1925 Glauchau-Rothenbach e.V. Faustballverein

Faustball in Göbnitz

Vor acht Jahren, im Jahr 2001, traten neun Göbnitzer Mädchen der Arbeitsgemeinschaft Faustball des Pestalozzi-Gymnasium Meerane bei, um mit überaus erfolgreichem Faustballspielen zu erlernen. Gemeinsam mit den Meeraner Schülern errangen sie bei den Sachsen-, den Süddeutschen und sogar bei den Deutschen Meisterschaften Medaillen und sehr gute Platzierungen. Aufgrund verschiedenster Gründe sind in den letzten Jahren viele Mitglieder ausgetreten und somit ist Faustball in Göbnitz nun nur noch durch die beiden Mädchen Lo-



reen Helbig und Julia Kaupe vertreten. Beide trainieren und spielen in der Oberliga Sachsen in der 1. Mannschaft des Faustballvereins 1925 Glauchau-Rothenbach. 2007 sind sie in die Oberliga im Hallenfaustball und 2009 in die des Feldfaustballs mit ihrer Mannschaft mit einem Durchschnittsalter von 17 Jahren aufgestiegen, Erfolge wie diese in einem so jungen Alter sind in der Sportart des Faustballs nur noch selten zu finden. Das Ziel in dieser Saison ist es in der Oberliga Sachsen 1. oder 2. zu werden, um an den Aufstiegsspielen zur 2. Bundesliga teilzunehmen und im folgenden Jahr dort mitspielen zu können.

Loreen Helbig wurde mit Stefanie Schalk auch Sachsenmeister im Zweierfaustball für ihren Verein in Glauchau und Julia Kaupe belegte mit Sabine Feller (aus Glauchau) den zweiten Platz im Zweierfaustball.

Zusätzlich ist zu sagen, dass es bereits vor etwa 25 Jahren auch in Göbnitz die Sportart Faustball gab. Damals spielten Göbnitzer Faustballer in einer Meeraner Mannschaft mit. Da kann man nur hoffen, dass die ehemaligen AG-Faustballmädchen wieder Lust bekommen und selbst wieder aktiv werden.

Loreen Helbig und Julia Kaupe wollen in nächster Zeit für Schüler der 3. und 4. Klassen in der Schule in Göbnitz eine Arbeitsgemeinschaft Faustball für Mädchen und Jungen gründen und ihre Sportart auch in Göbnitz bekannt machen. Karl-Peter Krey, 1. Vorsitzender



KOMMUNALE ARBEITSGEMEINSCHAFT

„Terra plisnensis – Pleißner Land“ Crimmitschau – Göbnitz – Meerane – Schmölln – Werdau



Informationen aus Schmölln Brandschutzprojekt für Vor- und Grundschüler gestartet

Der Startschuss für ein spannendes und wichtiges Projekt fiel am Mittwoch, dem 28. Oktober in Schmölln. Vom Thüringer Feuerwehrverband erarbeitet und durch die Fachdienste Schulverwaltung und Brand- und Katastrophenschutz des Landratsamtes

vorbereitet, soll das Brandschutzprojekt im gesamten Landkreis Altenburger Land angeboten werden.

Es ist Bestandteil von „nelecom“ (Neue Lernkultur in Kommunen), einem Thüringer Bildungsmodell, welches Netzwerke schaffen soll, um Kindern und Jugendlichen drei wichtige Dinge auf dem Weg ins Leben mitzugeben: Aufgaben, an denen sie wachsen können, Vorbilder zur Orientierung und Gemeinschaften, in denen sie sich aufgehoben fühlen.

Die großen Gruppen der Schmöllner Kindergärten sowie die Dritt- und Viertklässler der Grundschule Am Finkenweg hatten sich zur Auftaktveranstaltung des zunächst einjährigen Projektes vor dem Feuerwehrgerätehaus am Brauereiteich eingefunden.

Vorbeugender Brandschutz soll den Kindern vermittelt werden, angefangen vom Umgang mit Feuer bis zum Löschen von Bränden. Und so ganz nebenbei finden vielleicht einige Mädchen und Jungen Gefallen an einer Mitarbeit in Feuerwehrvereinen oder in den



Stadtbrandmeister Volker Stubbe, Bürgermeisterin Kathrin Lorenz, Bettina Feller vom FD Schulverwaltung und Uwe Engert vom FD Brand- und Katastrophenschutz (v.l.n.r.) während der Eröffnung (Foto LRA Abg-L)

Jugendfeuerwehren, wo doch Feuerwehrmann besonders bei kleinen Jungen als Berufswunsch hoch im Kurs steht.

Kindgerechte Lernprogramme wurden entwickelt und Klaus Kotoroz, Wehrführer der Podelwitzer Wehr, speziell dafür geschult.

Von der Eröffnungsveranstaltung waren die Kinder schonmal begeistert. Ein Film über die Feuerwehr wurde gezeigt, die Fahrzeuge konnten angeschaut und bei einer von Tatütata begleiteten Fahrt durch Schmölln im Einsatz bestaunt werden. Die zahlreich anwesenden Feuerwehrkameraden hatten viele Fragen zu beantworten.



Dichtes Gedränge vorm Feuerwehrgerätehaus (Foto LRA Abg-L)

Biereigel, Pressestelle

Schöner Wohnen am Kirchplatz

Am Freitag, dem 23. Oktober 2009 war es endlich soweit. Mit den Worten: „Es ist nicht gesagt, dass es besser wird, wenn es anders wird. Wenn es aber besser werden soll, muss es anders werden“ begrüßte Kristian Blum, Geschäftsführer der Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH, die Gäste im Kirchplatz 8/9. Nach einer umfangreichen Modernisierung konnte das Wohnhaus in Schmölln eingeweiht werden. Es ist eines der ältesten bestehenden Häuser im Karree um die Stadtkirche nach dem Brand von 1772. Einst als Knaben- und Mädchenschule genutzt und zuletzt die Büroräume des städtischen Ordnungs- und Einwohnermeldeamtes beherbergend konnten nun die neu gestalteten Wohnungen an die Mieter übergeben werden.

Der Umbau des Hauses erfolgte als dritter Teil eines Gesamtkonzeptes, das sich Projekt 2020 nannte. Für Teil eins und zwei stehen die Häuser in der Göbnitzer Straße 26/28 einschließlich der Außenanlagen.

Das Investitionsvolumen umfasst 675.000 EUR. Seit Juni diesen Jahres erfolgte der Umbau der Wohnungen.

Im Dachgeschoss des Hauses wurden 2 Wohnungen saniert. Das Erd- und Obergeschoss mit seinen Amtsstuben wurde umgebaut. Fünf neue Wohnungen wurden geschaffen. Balkone sowie Terrassen für die Mieter im Erdgeschoss kamen hinzu. Die Heizungsanlage wurde unter Dach verlegt, Wände wurden versetzt, der komplette Sanitär- und Elektrobereich umstrukturiert und das Haus gedämmt.

Allerdings wurde auch bei diesem Umbau die Motivation ein Stück gebremst als das Ausmaß des gemeinen Hausschwamms deutlich wurde. Zuweilen gab es auch die Befürchtung, das ganze Haus abreißen zu müssen.

Doch das denkmalgerecht sanierte Haus konnte fertig umgebaut werden und stellt nun einen Blickfang rund um die Stadtkirche dar.

Es ist anders geworden, und es ist besser geworden. Das wurde auch von den neuen und ehemaligen Mietern bestätigt.



Während der Sanierung (Foto: Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH)

Informationen aus Crimmitschau

„Kasper's Märchenstube gastiert im Haus der Vereine

Das Puppentheater „Kasper's Märchenstube“ gastiert am 15. Januar 2010 um 16.30 Uhr in Crimmitschau im Haus der Vereine, Mannichswalder Str. 22. Aufgeführt wird das Märchen „Kasper und die verzauberte Prinzessin“. Geeignet ist die liebevolle Aufführung für Kinder ab 2 Jahre. Da die Märchenstube ein Mit-Machtheater ist, dürfen alle Kinder dem Kasper helfen den Zauberer Rotbart das Handwerk zu legen und zum Schluss sich persönlich vom Kasper verabschieden. Eingeladen sind Groß und Klein. Informationen zu der Vorstellung gibt Tamara Hein unter der Telefonnummer 0170/7716298. (03.12.2009/SV)

Uwe Steimle hört es riechen

Der Dresdner Schauspieler und Kabarettist ist am 26.12. im Theater Crimmitschau zu erleben.

Dass Uwe Steimle nicht nur ein hervorragender Schauspieler, sondern auch ein geborener Komiker ist, hat sich inzwischen deutschlandweit herumgesprochen. Er selbst hatte sein Aha-Erlebnis während seiner Schulzeit: „Ich habe in der achten Klasse eine dicke Fünf von meinem Deutschlehrer kassiert, weil ich meinte, den „Zauberlehrling“ nicht lernen zu müssen. Daraufhin habe ich mich hingesezt und den Text gelernt – und Erfolg damit gehabt. Zum ersten Mal habe ich gemerkt: Das war gut! So hat es angefangen mit meinem Beruf. Komiker ist man oder nicht. Das kann man nicht lernen“, sagt der 1963 in Dresden geborene Künstler.

Am 26.12. ist Steimle mit seinem Programm „Hören sei es riechen?“ im Großen Saal des Theaters Crimmitschau zu erleben. Der 46-Jährige, der dem Publikum vor allem als vorlauter Hauptkommissar Jens Hinrichs aus der TV-Krimireihe Polizeiruf 110 bekannt ist, wird dabei im allerfeinsten „Drsädnerrisch“ durch die Geschichte des Stollens führen. Gerade zu Weihnachten ein Muss für jeden Gabenteller.

Karten für den Auftritt von Uwe Steimle im Theater Crimmitschau gibt es zum Preis von 18 Euro; 16 Euro (Senioren) und 12 Euro (Schüler) an der Theaterkasse. Geöffnet ist diese von Dienstag bis Donnerstag, 10 bis 18 Uhr, und am Freitag von 9 bis 12 Uhr. Eine Bestellung ist auch unter der Telefonnummer (0 37 62) 4 78 88 und per Email an theater@crimmitschau.de möglich. (03.12.2009/SV)

Informationen aus Meerane

Ausstellung in der Galerie ART IN mit Arbeiten von Axel Wunsch

Den Ausstellungsreigen des Jahres 2009 in der Galerie ART IN im Kunsthaus am Markt beschließt der Chemnitzer Künstler Axel Wunsch.

1941 in Kändler bei Chemnitz geboren, beschäftigte er sich bereits seit frühester Kindheit mit dem Zeichnen und drängte die Mutter, ihm privaten Zeichenunterricht zu ermöglichen. Seine ersten Lehrer waren Christine Holscher und Willy Wittig.

Sein Interesse am bildnerischen Gestalten war damit geweckt, doch zunächst erlernte Axel Wunsch ab 1958 den Beruf eines Färbers. Der Zeichenzirkel bleibt für ihn jedoch ein Ort, an dem er sich künstlerisch entfalten kann und so bewirbt er sich an der Hochschule



Axel Wunsch

Galerie ART IN Meerane
11.11.2009–10.01.2010

für Grafik und Buchkunst in Leipzig und beginnt 1963 das Studium. Er besucht die Gebrauchsgrafikklassse von Wolfgang Mattheuer, schließt 1968 das Studium mit Auszeichnung ab. Sehr nahe stehen ihm die Vorbilder Bernhard Heisig und Werner Tübke.

Mit Abschluss des Studiums wechselt er in die Gebiete der freien Künste Malerei und Grafik, wozu sich später die Plastik gesellt.

„Axel Wunsch macht, was er sieht und erlebt. Menschen mit ihren unterschiedlichen Charakteren, Schicksalen und Lebenssituationen spielen dabei eine große Rolle.

In seinen figürlichen Arbeiten zeigt sich seine meisterliche Vorstellungskraft und Beherrschung der körperlichen Darstellung. Malen und Zeichnen bilden bei Axel Wunsch stets

eine Einheit, und er bleibt in seinen Arbeiten immer er selbst“, sagt die Galerieleiterin Barbara Zückmantel.

Heute lebt und arbeitet der Künstler in Chemnitz.

Die Ausstellung mit den Arbeiten von Axel Wunsch ist bis zum 10. Januar 2010 in der Galerie ART IN zu sehen.

Die Galerie ART IN, Kunsthaus, Markt 1, ist geöffnet:
Dienstag bis Donnerstag 14 bis 18 Uhr, Sonntag 14 bis 18 Uhr (nicht feiertags)

Weihnachtsausstellung im Heimatmuseum Meerane

Es weihnachtet wieder – auch im Meeraner Heimatmuseum im Alten Rathaus am Markt. Vom 27. November 2009 bis 10. Januar 2010 wird hier die Weihnachtsausstellung gezeigt.

Zu den besonderen Ausstellungsstücken gehören zwei große Pyramiden aus dem Fundus der Stadt Crimmitschau und drei Puppenstuben aus dem Museum in Werdau. Auch viele private Leihgaben wie Kaufmannsläden, Puppen, Weihnachtskrippen, Blechspielzeug und Weihnachtskarten sind zu sehen.

Die Meeraner Kindereinrichtungen werden sich am traditionellen Wettbewerb um den schönsten Weihnachtsbaumschmuck beteiligen und mit selbstgebasteltem Baumschmuck ihre Kreativität unter Beweis stellen. Die weihnachtlichen Exponate und die schön geschmückten kleinen Tannenbäumchen in den Ausstellungsräumen stimmen auf die Advents- und Weihnachtszeit ein. Die Meeraner Bürgerinnen und Bürger und alle Gäste der Stadt sind herzlich eingeladen.

Das Heimatmuseum im Alten Rathaus Meerane hat geöffnet:

Montag bis Donnerstag 10 bis 12 und 13 bis 17 Uhr,

Freitag 10 bis 13 und Sonntag 14 bis 17 Uhr

Öffnungszeiten zu den Weihnachtsfeiertagen und Neujahr:

Das Heimatmuseum bleibt am 24., 25., 26. Dezember 2009 sowie am 31. und 1. Januar 2010 geschlossen. Am Sonntag, 27. Dezember 2009, sowie an den übrigen Tagen ist das Museum wie gewohnt geöffnet.



Vom 27. November 2009 bis 10. Januar 2010 lädt die Weihnachtsausstellung im Heimatmuseum Meerane ein. Foto: Stadtverwaltung Meerane



STREMPPEL+ERLER
MEISTERBETRIEB
 Burgstraße 6 · 04639 Gößnitz **GBR**

Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches neues Jahr!

☎ (03 44 93) 7 16 64 · (01 71) 4 02 08 84 · Fax (03 44 93) 7 18 72

Momente voller Freude

für Sie und Ihre Familien,
 ein frohes Weihnachtsfest und für
 das neue Jahr Gesundheit, Erfolg
 und viel Glück
 wünschen Ihnen

G. Becker und M. Vorweg
Physiotherapiepraxis
 Zwickauer Straße 7 b
 04639 Gößnitz
 Telefon 034493 21466

Sorgen mit dem Führerschein?

- MPU-Beratung und Lehrgänge
- Eignungstests auf eigener Testbatterie
- Einschränkung durch Krankheit?
- Individuelle Beratung
- Fahrzeugumgestaltung

Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns!
 (auch Hausbesuche)

Fahrschule Köhler ... Die mit

Handy 03 44 93-2 13 75 0172 7753539

Mitglied im Landesfachverband der Bestatter

WEISKE
 BESTATTUNGEN

- Erd- und Feuerbestattungen
- Überführungen im In- und Ausland
- Übernahme der Formalitäten
- Blumen- und Kranzbestellungen
- Persönliche Beratung
- **ständig erreichbar**

Gößnitz · Am Friedhof 9
 ☎ (03 44 93) 2 14 92

Schmölln · Hospitalstr. 1
 (am Friedhof)
 ☎ (03 44 91) 6 13 14

Öffnungszeiten für Schmölln:
 Montag-Freitag von 10.00 bis 14.00 Uhr
 Außerhalb der Geschäftszeiten nach Vereinbarung.

Fahrschule Köhler ... Die mit

☎ 03 44 93-2 13 75

Meerane, Gößnitz, Handy
 August-Bebel-Str. 66 Mittelstraße 10 0172 7753539

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr.



Impressum

Herausgeber: Stadt Gößnitz, Bürgermeister Wolfgang Scholz, Freiheitsplatz 1, 04639 Gößnitz, Telefon (03 44 93) 7 01 01, Telefax (03 44 93) 2 14 73, E-Mail: hauptamt@goessnitz.de, Internet: www.goessnitz.de

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Stadt Gößnitz

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Schwarz Druck, Werbung und Verlag GmbH, Guteborner Allee 8, 08393 Meerane, Telefon (0 37 64) 79 15-0, Fax (0 37 64) 79 15-38, E-Mail: info@schwarz-druck-meerane.de, Internet: www.schwarz-druck-meerane.de Das Urheberrecht für die Anzeigengestaltung obliegt dem Verlag, ungenehmigter Nachdruck ist verboten. Für den Inhalt der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Einzelbezug kostenlos in der Stadtverwaltung möglich.

Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 29. September 2009, für die nächste Ausgabe ist es der 8. Dezember 2009. **Die nächste Ausgabe** erscheint am 20. Dezember 2009.

Natur-pur Kosmetikstübchen Ponitz

Ich wünsche Ihnen für das neue Jahr,
 dass nicht alles, wie es war.
 Dass alles neu und offen,
 im Schaffen und im Hoffen.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr. Zu diesem Anlass möchten wir uns bei all unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Unser Angebot:

- kosmetische Behandlung (je nach Hauttyp)
- Akne Behandlung
- Neu** – Thalasso Lifting Behandlung
- Wellnes-Rückenmassage, Ganzkörpermassage
- Fußreflexzonenmassage, Maniküre
- med. Fußpflege (auch Hausbesuche)
- Reiki-Behandlung
- Braut Make-up

Behandlungsgutscheine – immer eine gute Geschenkidee!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch,
 das Team vom Kosmetikstübchen Ponitz.
 Inh. Daniela Haubold, Meeraner Str. 34, 04639 Ponitz,
Tel. 03764 401540 oder 0172 7987735

AZUBI sucht Modelle!